

Protokoll

zur 9. Vorstandssitzung des Vereins

„LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.“

Datum: 28.05.2018

Ort: Alte Ahrenloher Schule, Stadt Tornesch, OT Ahrenlohe

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Teilnehmer/innen:

mit Stimmrecht

kommunale Vertreter:

Herr Claus Hell

Frau Erika Koll (Vertreterin)

Herr Roland Krügel

Frau Monika Riekhof

Herr Walter Reißler

Herr Michael Rosenthal (Vertreter)

Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner: Frau Frauke Brinckmann
Herr Christian Erdmann (Vertreter)
Herr Harm Johannsen
Herr Otto Lienau
Herr Jürgen Manske
Frau Sörensen (Vertreterin)

Teilnehmer/innen ohne Stimmrecht: Frau Verena Boehnke (LLUR Itzehoe)
Herr Peter Ruhser (LLUR Itzehoe)
Herr Mathias Günther (RegionNord)
Herr Dirk Appel (RegionNord)

Anlagen:

1. Teilnehmerliste Vorstand
2. Teilnehmerliste weitere Teilnehmer
3. Bewertungskriterien zur Schulauswahl im Projekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“
4. Präsentation Vorstandssitzung
5. Präsentation Evaluation Vorstands- und Antragstellerbefragung
6. Präsentation Diskussion und Empfehlungen zur Strategieänderung

TAGESORDNUNG

Begrüßung

1. Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.03.2018
4. Anträge zur Änderung der Tagesordnung
5. Bericht des Vorsitzenden und des Regionalmanagements
6. Information und Beschluss über Projekte:
 - Op de Deel – Erhalt und Entwicklung einer ortsbildprägenden Reetdachkate im Hetlinger Ortskern
 - Errichtung eines Jugendhauses für Klein-Offenseth-Sparrieshoop
7. Information und Abstimmung über neue Projektideen
8. Projekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“
9. Halbzeitbewertung / Selbstevaluierung
10. Diskussion und Empfehlung zur Strategieänderung
11. Vorbereitung der nächsten Mitgliederversammlung
12. Terminabstimmung
13. Verschiedenes

TOP 1 – TOP 4

Herr Manske eröffnet als Vorstandsvorsitzender die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und dankt Bürgermeister Krügel für die Bewirtung in der Alten Ahrenloher Schule, die kürzlich als neues Ortsteilzentrum für die Bürger und ansässigen Vereine eingeweiht wurde. Herr Krügel berichtet kurz über die umfangreichen Sicherungs- und Umbaumaßnahmen. Das Projekt wurde im landesweiten Leitprojekte-Wettbewerb ausgewählt und mit ELER-Mitteln gefördert. Das Gebäude wird sehr gut angenommen und füllt sich mit Leben.

Herr Manske erkundigt sich, ob es Einwände bezüglich der Feststellung der frist- und formgerechten Einladung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er die frist- und formgerechte Einladung fest.

Herr Manske stellt die Beschlussfähigkeit des Vorstandes fest. Es sind 12 Vorstandsmitglieder anwesend. Mit 6 kommunalen Partnern und 6 WiSo-Partnern ist die Beschlussfähigkeit gem. § 11 Abs. 5 der Vereinssatzung gewährleistet.

Die Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 6.03.2018 wird einstimmig beschlossen.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung gibt es keine.

TOP 5 Bericht des Vorsitzenden und des Regionalmanagements

Projekt Wasserrad Wulfsmühle

Der Vorsitzende Herr Manske berichtet, dass die zur Bewilligung erforderlichen Unterlagen seit dem Beschluss des Projektes vom 25.10.2016 trotz mehrfacher Rückfragen nicht eingereicht wurden. Daraufhin hat der Vorstand in der Sitzung am 6.3.2018 beschlossen, dass der Antragstellerin Frau Druwe eine letzte Frist gesetzt werden soll, um zu erklären, ob mit einer Weiterführung des Projektes zu rechnen sei. Das Schreiben erging am 21.3.2018 an die Antragstellerin mit der Aufforderung, sich bis zur nächsten Vorstandssitzung zu äußern. Seitens der Antragstellerin erfolgte keinerlei Reaktion.

Zwischenzeitlich ist auch die Situation eingetreten, dass dieses Projekt Kofinanzierungsmittel für andere anstehende private Projekte blockiert.

Herr Manske stellt daraufhin folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Es wird beschlossen, den Vorstandsbeschluss vom 25.10.2016 für den Projektantrag Nr. 16-2016 „Einbau eines Wasserrades mit Generator am ehemaligen Mühlengebäude der Wulfsmühle“ aufzuheben, da seitens der Antragstellerin offensichtlich kein Interesse an diesem Projekt mehr besteht.

Der Beschluss erfolgt einstimmig mit 12 Stimmen dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen.

TOP 6 Information und Beschluss über Projekte

Die bisherige Bindung der Mittel aus dem Grundbudget sowie die sich nach heutiger Beschlussfassung ergebende Mittelbindung sind auf den Folien 4-7 dargestellt. Für die heutige Vorstandssitzung liegen zwei neue Anträge vor.

Die Projektanträge sind den Vorstandsmitgliedern im Vorwege fristgerecht zugesandt worden.

30-2018 „Op de Deel – Erhalt und Entwicklung einer ortsbildprägenden Reetdachkate im Hetlinger Ortskern“

Der Projektantrag wird von Herrn Nuppenau (einer von 14 Mitgliedern der Op de Deel GbR) vorgestellt. Herr Martinsteg (weiteres Mitglied der GbR) ist ebenfalls anwesend und steht für Fragen zur Verfügung.

Das Projekt ist aufgrund des Engagements von 14 Hetlinger Bürgern entstanden. Auslöser war die Tatsache, dass der letzte Gasthof Hetlingens zum Verkauf stand. Es handelt sich um ein ehemaliges Bauernhaus (von ca. 1850), das im Laufe der Jahre zu einem Gasthof umfunktioniert wurde und zwei Wohnungen beinhaltet. Das Gebäude ist heute noch reetgedeckt und in der Ortsmitte gelegen. Als bekannt wurde, dass das zum Verkauf stehende Gebäude abgerissen werden und an gleicher Stelle ein Mehrfamilienhaus entstehen sollte, hat sich die GbR gegründet. Alle Mitglieder haben Einlagen erbracht und die GbR ein Darlehen aufgenommen, um die ortsbildprägende Reetdachkate zu erwerben und damit zu retten. Ein Ziel ist es, eines der wenigen noch vorhandenen historischen Gebäude dauerhaft zu erhalten und die Funktionen weiterzuentwickeln. Der Gasthof soll so entwickelt werden, dass er einen abtrennbaren Tagungsraum bekommt. So können dort zukünftig auch Gruppen tagen und nicht öffentliche Gremienversammlungen abge-

halten werden unabhängig vom regulären Gastbetrieb. Das soll den bestehenden Mangel an Versammlungsräumlichkeiten verringern. Barrierefreiheit soll innen wie außen (Terrasse) hergestellt und die energetische Situation soll verbessert werden. Die Sanitär- und Küchenanlagen sollen so hergestellt werden, dass sie heutigen Ansprüchen genügen.

Ziel ist es, dass der Gasthof mit den geplanten Maßnahmen so weiter entwickelt wird, dass ein zu findender Pächter den Gasthof wirtschaftlich betreiben kann. Es sind entsprechende Auflagen zu den Öffnungstagen und -zeiten vorgesehen, da der bisherige Pächter nur sehr unregelmäßig geöffnet hatte. Außerdem sollen den gemeindlichen Gremien besondere Nutzungsrechte des Tagungsraumes eingeräumt werden.

Bei der Vorstellung des Projektes fällt auf, dass in der Planungsskizze kein Behinderten-WC zu erkennen ist, was bei der Weiterentwicklung eines Gasthofes und Förderung mit öffentlichen Mitteln als zwingend erforderlich angesehen wird. Herr Nuppenau bestätigt, dass ein Behinderten-WC geplant ist, aber die genaue Lage zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geklärt werden konnte und daher noch nicht eingezeichnet wurde. Es sind zunächst Entkernungsmaßnahmen erforderlich, um die genaue Lage der Balken und Ständer ausfindig zu machen.

Die Gemeinde Hetlingen wird einen Kofinanzierungsbeitrag i.H. von 10.000 € leisten.

Bewertung und Abstimmung:

Frau Riekhof (Bürgermeisterin der Gemeinde Hetlingen) nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Projekt teil.

Bei der Bewertung des Projektes werden die Punktvorschläge des Regionalmanagements übernommen.

Das Projekt erhält insgesamt **26 Punkte**, d.h. die Mindestpunktzahl von 16 ist erreicht bzw. wird übertroffen.

Der Projektantrag wird mit **11 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen** und **0 Enthaltungen** einstimmig beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 54,5 %.

31-2018 „Errichtung eines Jugendhauses für Klein Offenseth-Sparrieshoop“

Der Projektantrag wird von Herrn Boll und Herrn Hoepfner (beide Gemeindevertreter der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop) vorgestellt. Herr Boll gibt zunächst einen kurzen Überblick über die Jugendarbeit (s. Folien 11-14) in der Gemeinde und den Weg, der zum Antrag geführt hat. Herr Hoepfner stellt das eigentliche Projekt vor.

Die Gemeinde beabsichtigt, ein eigenes Gebäude beim Gemeindezentrum für die Jugendarbeit zu errichten. Zielgruppe sind die 12 bis 18-Jährigen. Der am besten geeignete Ort ist mit den Jugendlichen gemeinsam abgestimmt worden. Die Nutzfläche beträgt ca. 83 m². Neben dem Hauptraum sind eine Küchenzeile, Toiletten und ein kleines Lager vorgesehen. In der Gemeinde hat sich eine engagierte Person gefunden, die die Jugendlichen betreut. Außerdem ist der Kreisjugendring mit eingebunden. Die Gemeinde erhofft sich, dass die Jugendlichen auch an die Politik herangeführt werden können, und möchte mittelfristig gerne einen Jugendbeirat einrichten.

Die Gemeinde sieht die Errichtung eines Jugendhauses im ländlichen Raum als modellhaft für die gesamte AktivRegion an und beantragt dafür neben der Grundförderquote von 55 % eine Zusatzförderquote von 10 %, d.h. insgesamt 65 % auf die förderfähigen Kosten.

Es wird seitens des Vorstandes nach der geplanten Anzahl der Öffnungstage gefragt. Die Antragsteller gehen zunächst von einem Tag pro Woche aus. Das wird von einigen Vorstandsmitgliedern als relativ wenig eingestuft, andere sind der Auffassung, dass es sich schnell weiterentwickeln wird, wenn das Angebot erst einmal vorhanden ist.

Herr Krügel verlässt um 19 Uhr vor der Bewertung und Abstimmung aufgrund einer wichtigen städtischen Verpflichtung die Sitzung.

Bewertung und Abstimmung:

Der Vorstand beschließt, dass eine aktivregionsweite Modellhaftigkeit nicht gesehen wird (9 dagegen, 2 Enthaltungen), da ein Jugendbeirat auch in anderen Gemeinden (z.B. Hettlingen) vorhanden ist und dafür ein Jugendhaus oder Jugendräume keine Voraussetzung sind. Insofern wird nur die Grundförderquote von 55 % beschlossen.

Beim Bewertungskriterium „Nichtdiskriminierung, Gleichstellung, Inklusion“ sieht der Vorstand abweichend vom Regionalmanagement mehrheitlich nicht, dass die geplante Maßnahme in besonderem Maße einen Zielbeitrag leistet und vergibt dafür statt 5 nur 3 Punkte.

Das Projekt erhält abweichend vom Vorschlag des Regionalmanagements (19 Punkte) insgesamt **17 Punkte**, d.h. die Mindestpunktzahl von 16 ist erreicht bzw. wird übertroffen.

Der Projektantrag wird mit **11 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen** und **0 Enthaltungen** einstimmig beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 54,5 %.

Übersicht über die Projektbeschlüsse und Ranking

Kernthema	Projekt	Punktzahl		Fördersumme in €
		Regional- manage- ment	Vorstand	
Ortskerne zukunfts- fähig gestalten	„Op de Deel – Erhalt und Entwicklung einer ortsbildprägenden Reetdachkate im Het- linger Ortskern“	26	26	100.000,00 €
Ortskerne zukunfts- fähig gestalten	„Errichtung eines Ju- gendhauses für Klein Offenseth- Sparrieshoop“	19	17	93.879,69 €

TOP 7 Information zu neuen Projektideen

Herr Manske und das Regionalmanagement informieren über weitere Projektideen, die sich in Vorbereitung für die nächste Sitzung befinden:

- a) Regionalpark Wedeler Au: Maßnahmen zur Besucherlenkung im Buttermoor
- b) Seestermühe, Graf von Kielmannsegg: Erhaltung und Weiterentwicklung der Allee auf dem Gutshof; geplant als außerschulischer Bildungsort; als Fortbildungsobjekt für Gartenbauer (Baumschnitt); Züchtung von Ersatzbäumen nach historischem Vorbild (Genetische Untersuchungen geben Hinweise auf die Herkunft)
Aufgrund der fehlenden Kofi-Mittel könnte das Projekt mit heutigem Stand nicht gefördert werden.
- c) Tornesch: Erfassung und Optimierung der Energieverbräuche in beispielhaften öffentlichen Gebäuden im Kontext zum Nutzerverhalten, begleitende Infoveranstaltungen für Hausmeister, sonstige Verantwortliche in der AktivRegion

TOP 8 Projekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“

Das zusammen mit 15 anderen AktivRegionen geförderte Projekt hat im Februar den Zuwendungsbescheid erhalten. Bis zum 21.5.2018 lief das Interessenbekundungsverfahren. Vier Schulen haben grundsätzlich Interesse angemeldet. Da nur drei Schulen pro AktivRegion teilnehmen können, muss die AktivRegion eine Auswahl bzw. Reihenfolge festlegen. Dazu haben wir eine Bewertungstabelle vom Projektträger erhalten, die schon bei anderen Auswahlverfahren Anwendung gefunden hat. Auswahlkriterien sind:

- Schultyp
- Schulstandort
- Schulgröße
- Status Zukunftsschule (Programm des Landes mit drei Teilnahme-Stufen)

Aus der Bewertungstabelle (sh. Anlage 3) ergibt sich die Reihenfolge aufgrund der vergebenen Punkte.

Bewertung und Abstimmung:

Die AktivRegion beschließt folgende Rangfolge, die zur Teilnahme am Projekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ berechtigt:

1. Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg, Moorrege
2. Klaus-Groth-Schule, Tornesch
3. Johann-Rist-Gymnasium, Wedel

Sollte eine der drei erstplatzierten Schulen, aus welchen Gründen auch immer, nicht an dem Projekt teilnehmen, so kann die Gebrüder-Humboldt-Schule aus Wedel (aktuell 4. Platz) nachrücken. Sollte sich die Ernst-Barlach-Schule Wedel im Laufe der Projektlaufzeit doch noch entschließen an dem Projekt teilzunehmen, wäre sie als weiterer potentieller Nachrücker zu sehen.

Der Beschluss ist vom Vorstand einstimmig (11 dafür, 0 Enthaltungen, 0 dagegen) gefasst worden.

Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 54,5 %.

Frau Koll verlässt die Sitzung aufgrund einer wichtigen Sitzung in ihrer Heimatgemeinde gegen 19.20 Uhr.

TOP 9 Halbzeitbewertung / Selbstevaluierung

Die Vorstandsbefragung erfolgte Ende 2017 durch das von Thünen-Institut für Ländliche Räume. Deren Ergebnisse wurden Anfang 2018 vom Institut übermittelt. Insgesamt gab es 12 Rückläufe (davon 9 Vorstandsmitglieder, 2 Vertreter, 1 LLUR). Es wurden Fragen zu 23 Themenblöcken gestellt. Darüber hinaus konnten Einzelhinweise und Hemmnisse genannt werden.

Die Ergebnisse sollten bereits in der Sitzung am 6.3.2018 präsentiert werden. Aus Zeitgründen wurde damals beschlossen, die Ergebnisse nicht mehr zu erläutern, sie wurden jedoch mit dem Protokoll an alle Vorstandsmitglieder versandt.

Herr Appel erläutert die Ergebnisse nun heute anhand der Präsentation. Die Einzelergebnisse können der Präsentation entnommen werden.

Insgesamt ist ein gutes Ergebnis festzustellen, das in vielen Bereichen im Landesdurchschnitt liegt, in einigen Bereichen aber auch deutlich besser. Zum Beispiel werden die „Verfügbarkeit relevanter Informationen“, der „Ablauf von Entscheidungsprozessen“ und die „Inhalte der getroffenen Entscheidungen“ um einiges besser als im Landesdurchschnitt bewertet.

Auch die Bewertung des Regionalmanagements weist gute bis sehr gute „Noten“ zwischen 1,5 und 1,9 auf. Lediglich die Öffentlichkeitsarbeit weist mit 2,2 eine

etwas schlechtere Note auf. Hier könnte man versuchen, die Bemühungen noch etwas zu forcieren.

TOP 10 Diskussion und Empfehlung zur Strategieänderung

Die Empfehlungen und Ergebnisse sind in der gesonderten Präsentation vollständig nachzulesen (Anlage 5). An dieser Stelle sind nur die zusammengefassten Empfehlungen des Vorstandes an die Mitgliederversammlung aufgeführt.

1. KT „MIT RESSOURCEN NACHHALTIG UMGEHEN“

Anpassung Ziel „Teilnehmer“ auf 1.200 (bisher 400, erreicht 976).

Kürzung des Budgets um 300.000 € und Übertragung dieser Mittel auf anderes Kernthema

2. KT „ORTSKERNE ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN“

Ortsentwicklungskonzepte (OEK): Nachrichtliche Herausnahme des Ziels

Aufstockung um 250.000 oder 300.000 € aus dem KT „Mit Ressourcen nachhaltig umgehen“ für weitere Maßnahmen (Summe hängt von der Klärung einer Frage zu Punkt 4 ab, s. dort)

Anpassung des Ziels „Anzahl der zu erhaltenden und neuen Angebote“ von 7 auf 12

3. KT „LAND UND NATUR ERLEBEN“

Reduzierung des Ziels „öffentliche Projekte“ von 7 auf 5;

Reduzierung des Ziels „Anzahl Kooperationsprojekte“ von 4 auf 2.

4. KT „LOKALE BILDUNGSLANDSCHAFTEN AUFBAUEN UND STÄRKEN“

Reduzierung des Indikators Anzahl Projekte mit „Angeboten ganztägiger Betreuung“ von 5 auf 2

Reduzierung des Indikators „Anzahl Projekte“ mit Entwicklung von Angeboten speziell für „bildungsbenachteiligte Zielgruppen“ auf 1

Ggfs. Förderung von Schulsozialarbeitern an Schulen: Vorher Klärung der bestehenden Förderung durch den Kreis und die damit verbundenen Umstände; Insbesondere Klärung der Frage, ob es i.d.R. Neueinstellungen oder „nur“ Stundenaufstockungen gibt, weil davon wiederum die Bewertung durch die AktivRegion abhängt. Nach Klärung ggfs. Aufstockung dieses Kernthemas um 50.000 € aus dem „**KT Mit Ressourcen nachhaltig umgehen**“.

5. „BUDGET KOOPERATIONSPROJEKTE“

Aufrechterhaltung des Angebotes über alle Kernthemen hinweg bis Ende der Förderperiode ohne Festlegung eines Mindest- oder Höchstbudgets

6. „KERNTHEMENÜBERGREIFENDE ZIELE“

Der Indikator Zahl modellhafte Konzepte soll entfallen. Die Zahl der modellhaften Projekte soll auf 10 erhöht werden.

7. BINDUNG VON RESTMITTELN ZUM LAUFZEITENDE:

Um eine Bindung der Restmittel zum Laufzeitende der Förderung zu gewährleisten, ist eine praktikable Regelung ohne gesonderten Evaluationsbericht erforderlich.

Hierzu werden der LAG folgende Regelungen empfohlen:

Der Vorstand kann weitere Strategieanpassungen zum Ende des Förderzeitraums der Mitgliederversammlung empfehlen.

Grundlagen der Änderungsempfehlungen sind die aktivregionsinterne Zielerreichungs- und Budgetbindungsdokumentation sowie Bewertungsworkshop(s) des Vorstandes

Beschluss: 10 dafür, 0 Enthaltungen, 0 dagegen

TOP 11 Vorbereitung der nächsten Mitgliederversammlung (MV)

Situation:

Gemäß Satzung ist die MV in der ersten Jahreshälfte durchzuführen. Ein wesentlicher Tagesordnungspunkt ist die komplette Neuwahl des Vorstandes.

Aus diesem Grund wollte man die Ergebnisse der Kommunalwahl abwarten. Grundsätzlich war die Sitzungsdurchführung Mitte Juni 2018 (19.6.2018) angedacht. Dann wurde anders als bisher seitens des Landes festgelegt, dass die Einladungen für die konstituierenden Sitzungen erst nach dem offiziellen Ende der Amtsperiode der aktuellen Gemeindevertretungen verschickt werden dürfen. Durch die Einhaltung der Ladungsfristen können die ersten konstituierenden Sitzungen nun frühestens am 12.6.2018 durchgeführt werden und ziehen sich in den Gemeinden der AktivRegion bis Ende Juni hin.

Aus diesem Grund schlägt der Vorstand vor, die nächste Mitgliederversammlung ausnahmsweise in der zweiten Jahreshälfte nach den Sommerferien am 26.09.2018 (18.00 Uhr) durchzuführen. Die Mitglieder werden über die Verschiebung in die 2. Jahreshälfte informiert und gebeten sich zurückzumelden, sofern sie nicht mit dem vorgeschlagenen Vorgehen einverstanden sind.

Als mögliche Sitzungsorte werden der Markttreff in Heidgraben oder das Gemeindehaus in Seeth-Ekholt vorgeschlagen.

Moorrege, 04.06.2018



Jürgen Manske
(Vorsitzender)



Dirk Appel
(Protokollführer)

Anlage 1) Teilnehmerliste Vorstand

Wirtschafts- und Sozialpartner:		
	Name, Vorname – Funktion	Anwesend/nicht anwesend
Kultur	Manske, Jürgen (Förderverein für Kultur und Brauchtum in der Gemeinde Holm e.V.), Vorsitzender der AktivRegion	anwesend
Soziales & Familie	Adomat, Rainer (Schäferhof)	nicht anwesend
Landwirtschaft & Natur	Brinckmann, Frauke (Landfrauen-Verband Kreis Pinneberg)	anwesend
Landwirtschaft	Johannsen, Harm (Bauernverband)	anwesend
Wirtschaft	Lienau, Otto (Gastronom)	anwesend
Bildung & Schule	Lorenzen, Walter (privat)	nicht anwesend
Sport / Jugend	Paulsen, Birger (privat)	nicht anwesend
Natur & Umweltschutz /Bildung	Erdmann, Christian (Wildtier- und Artenschutzzentrum) (Vertreter)	anwesend
<i>Soziales & Familie</i>	<i>Freundt, Maren (Verein für Gemeindepflege e.V., Diakoniestation Uetersen) (Vertreterin)</i>	nicht anwesend
<i>Soziales & Familie</i>	<i>Sörensen, Marion (Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Heidgraben) (Vertreterin)</i>	anwesend
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Wirtschafts- und Sozialpartner: 6		

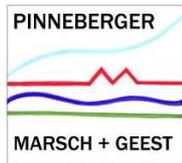
Öffentlicher Sektor		
	Name, Vorname – Funktion	Anwesend / nicht anwesend
Mitarbeiter öffentliche Verwaltung	Amelung, Jörg (Stadt Wedel, Fachbereichsleiter Innerer Service)	nicht anwesend
Bgm.	Hell, Claus (Bgm. Gemeinde Seester)	anwesend
Bgm.	Hildebrand, Günther (Bgm. Gemeinde Ellerbek)	nicht anwesend
Bgm.	Krügel, Roland (Bgm. Stadt Tornesch)	anwesend
Bgm.	Riekhof, Monika (Bgm. Gemeinde Hetlingen)	anwesend
Bgm.	Rißler, Walter (Bgm. Gemeinde Holm)	anwesend
Bgm.	Schölermann, Uwe (Bgm. Gemeinde Haseldorf)	nicht anwesend
Mitarbeiter öffentliche Verwaltung	Baehr, Manuel (Wirtschaftsförderung Stadt Wedel) (Vertreter)	nicht anwesend
Bgm.	Koll, Erika (Bgm. Kummerfeld) (Vertreterin)	anwesend
Bgm.	Rosenthal, Michael (Bgm. Gemeinde Seeth-Ekholt) (Vertreter)	anwesend
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des öffentlichen Sektors: 6		

Anlage 2) weitere Teilnehmer:

Name, Vorname – Funktion	Unterschrift
Appel, Dirk, Regionalmanagement AR Pinneberger Marsch & Geest	anwesend
Boehnke, Verena; LLUR Itzehoe	anwesend
Boll, Peter; Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop	anwesend
Günther, Mathias, Regionalmanagement AR Pinneberger Marsch & Geest	anwesend
Höppner, Hermann; Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop	anwesend
Martinsteg, Holger, „Op de Deel GbR“, Hetlingen	anwesend
Nuppenau, Günter, „Op de Deel GbR“, Hetlingen	anwesend
Ruhser, Peter, LLUR Itzehoe	anwesend

Anlage 3) Bewertungskriterien zur Schulauswahl im Projekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“

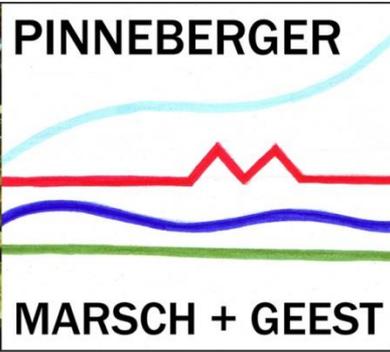
Bis 21.5.2018 gemeldete Schulen	1. Bewertungskriterium: Schultyp		2. Bewertungskriterium: Standort		3. Bewertungskriterium: Schulgröße				4. Bewertungskriterium: Status Zukunftsschule				5. Bewertungen					Rangfolge
	Wie oft ist der jeweilige Schultyp vertreten?		Wie oft ist der jeweilige Standort (Stadt, Gemeinde oder Amt) vertreten?		Wie oft ist die jeweilige Schulgröße vertreten?				Welche Auszeichnungsstufe hat die Schule erreicht?				Schultyp	Standort	Schulgröße	Zukunftsschule Auszeichnung	Gesamt	
	einmal	mehrfach	einmal	mehrfach	Schulgröße: <750 Schüler/-innen		Schulgröße: >750 Schüler/-innen		Keine Auszeichnung	1. Stufe der Auszeichnung	2. Stufe der Auszeichnung	3. Stufe der Auszeichnung						
Punktzahl pro Ausprägung	10	1	9	1	8	1	8	1	0	6	12	18						
Klaus-Groth-Schule, Tornesch, Gem.schule mit Oberstufe (1.134 Schüler)		x	x					x				x	1	9	1	18	29	2
Johann-Rist-Gymnasium , Wedel; (878 Schüler)	x			x				x					10	1	1	0	12	3
Gebrüder-Humboldt-Schule Wedel, Gem.schule mit Oberstufe; (802 Schüler)		x		x				x					1	1	1	0	3	4.
Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg, Moorrege, ohne Oberstufe; (458 Schüler)		x	x		X							x	1	9	8	18	36	1.



Anlage 4) Präsentation Vorstandssitzung

Anlage 5) Präsentation Evaluation Vorstands- und Antragstellerbefragung

Anlage 6) Präsentation Diskussion und Empfehlung zur Strategieänderung



9. Vorstandssitzung

Alte Ahrenloher Schule, Tornesch, 28.05.2018

2015-2020: Gemeinsam nachhaltig dem Wandel begegnen



Wir fördern den ländlichen Raum



RegionNord

Mathias Günther & Dirk Appel
04821/94963230
info@regionnord.com

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.03.2018
5. Anträge zur Änderung der Tagesordnung
6. Bericht des Vorsitzenden und des Regionalmanagements
7. Information und Beschluss über Projekte:
 - *Op de Deel – Erhalt und Entwicklung einer ortsbildprägenden Reetdachkate im Hetlinger Ortskern*
 - *Errichtung eines Jugendhauses für Klein-Offenseth-Sparrieshoop*
8. Information und Abstimmung über neue Projektideen
9. Projekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“
10. Halbzeitbewertung / Selbstevaluierung
11. Diskussion und Empfehlung zur Strategieänderung
12. Vorbereitung der nächsten Mitgliederversammlung
13. Terminabstimmung
14. Verschiedenes

6. Bericht des Vorsitzenden & des Regionalmanagements

Projekt „Wasserrad Wulfsmühle“:

- Aufgrund des Vorstandsbeschlusses vom 6.3.2018 erging am 21.3.2018 ein Anschreiben an Frau Druwe, m.d.B. verbindlich bis zur nächsten Vorstandssitzung zu erklären, ob noch mit der Weiterführung des Projektes zu rechnen sei. Seitens der Antragstellerin erfolgte keinerlei Reaktion.
- Beschlussvorschlag:
Es wird beschlossen, den Vorstandsbeschluss vom 25.10.2016 für den Projektantrag Nr. 16-2016 „Einbau eines Wasserrades mit Generator am ehemaligen Mühlengebäude der Wulfsmühle“ aufzuheben, da seitens der Antragstellerin offensichtlich kein Interesse an diesem Projekt mehr besteht.

7. Information und Beschluss über Projekte:

<i>Finanzen vor und nach Beschluss</i>	Förderung in €	Freies Grundbudget (ELER) in €	Punkte
Mit Ressourcen nachhaltig umgehen (Budget 867.263,13 €)			
Kita 21 – Die Klimaretter	48.129,93	619.136,40 €	27
Wasserrad und Generator in der Wulfsmühle	26.560,00		21
Öffentliches Wärmenetz, Gemeinde Heist	80.000,00 + Je 10.000,00 LAG-Mittel und Landesmittel		17
Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft	22.915,20 €		26
Sportlerheim, Gemeinde Heist	100.000,00 €		23

7. Information und Beschluss über Projekte:

<i>Finanzen vor und nach Beschluss</i>	Förderung in €	Freies Budget in €	Punkte
Land und Natur erleben (Budget: 495.578,93 €)			
Gästehaus am Ochsenweg	71.615,40	176.271,35 €	18
Naherholungsinfrastruktur Klein Nordende	30.001,25		24
Milch und Mehr! auf Hof Thießen	13.839,20		22
Schönes Leben auf dem Lande	75.910,12		25
Holstein Tourismus: Land-, Natur- und Kulturerlebnisse	28.241,61		29
Anleger für Traditionsschiffe im Hafen der Stadt Wedel	100.000,00		20

7. Information und Beschluss über Projekte:

<i>Finanzen vor und nach Beschluss</i>	Förderung in €	Freies Budget in €	Punkte
Lokale Bildungslandschaften aufbauen und stärken (Budget: 247.789,46 €)			
Klar im Vorteil durch nachgewiesene Kompetenzen	43.087	60.697 €	21
Sprache erleben – Region erkunden	19.120		28
Elementare Musikerziehung in der KiTa, Musikschule Wedel	66.987		20
Wedeler Kitas aktiv im Klimaschutz	58.613		22

7. Information und Beschluss über Projekte:

<i>Finanzen vor und nach Beschluss</i>	Förderung in €	Freies Grundbudget (ELER) in €	Punkte
Ortskerne zukunftsfähig gestalten (Budget 867.263,13€)			
Ein Nachtbus für die Marsch & Geest	48.750	+ ca. 29.120*	26
Erweiterung der Räume GS Moorrege	99.885		16
Mehrgenerationenplatz in der Gemeinde Holm	82.195		18
Sporthalle Seester	100.000		24
Offene Ganztagschule (OGTS) Ellerbek	100.000		17
Umnutzung eines Rinderstalles, Tornesch	80.000	306.493 nach heutigem Beschluss 106.493 <u>+ 29.120</u>	31
Multifunktionsplatz Hetlingen, MTV Hetlingen	79.120	135.613	17
Op de Deel – Reetdachkate im Hetlinger Ortskern	100.000		26
Jugendhaus für Klein Offenseth-Sparrieshoop	100.000		19

*vorbehaltlich einer noch durchzuführenden Abrechnung

Rot: heute zur Beratung anstehend

7. Information und Beschluss über neue Projekte



Op de Deel – Erhalt und Entwicklung einer ortsbildprägenden Reetdachkate im Hetlinger Ortskern

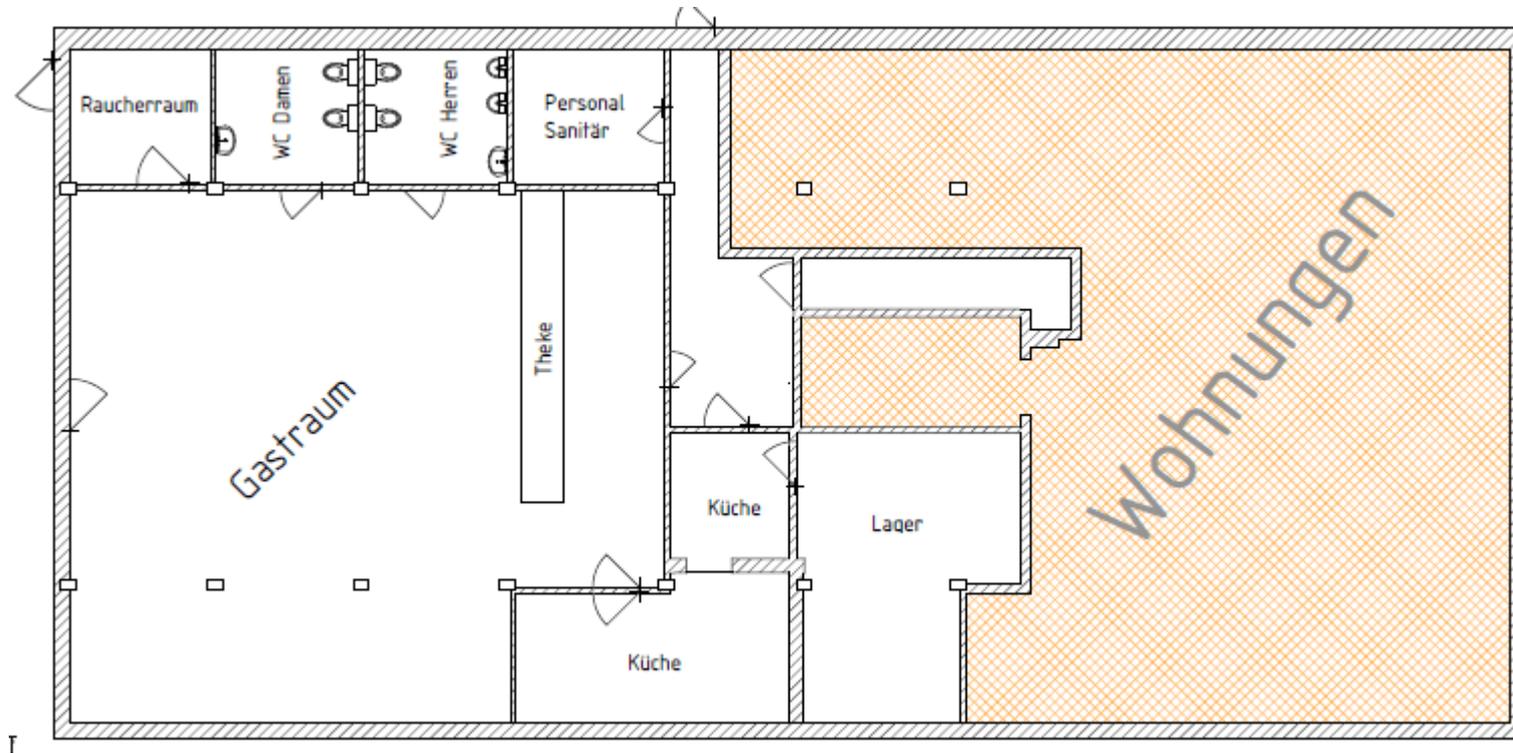
Kernthema	Ortskerne zukunftsfähig gestalten
Antragsteller	Op de Deel GbR
Geplante Umsetzung	2018 - 2019
Kosten	311.000,00 € (brutto)
Förderquote	50 % , Grundförderquote 40 % + 10 % für Modellhaftigkeit
Fördersumme	max. 100.000 €

Maßnahmen

- Erhalt und Weiterentwicklung der ortsbildprägenden Reetdachkate, inkl. der Gasthof-Funktion für die Gemeinde (letzter Gasthof)
- u.a. Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten durch Schaffung eines Tagungsraumes; Versetzung des Tresens und Umbau der Eingangssituation
- Maßnahmen zur Herstellung der Erreichbarkeit für Menschen mit Handicap
- Verbesserung der energetischen Situation
- Instandsetzung der Sanitär- und Küchenanlagen
- Energetische Optimierung: u.a. Heizung, Fenster/Türen, Reetdacheindeckung
- Parkplatzbefestigung; Niveaueausgleich Terrasse und Neuanlage

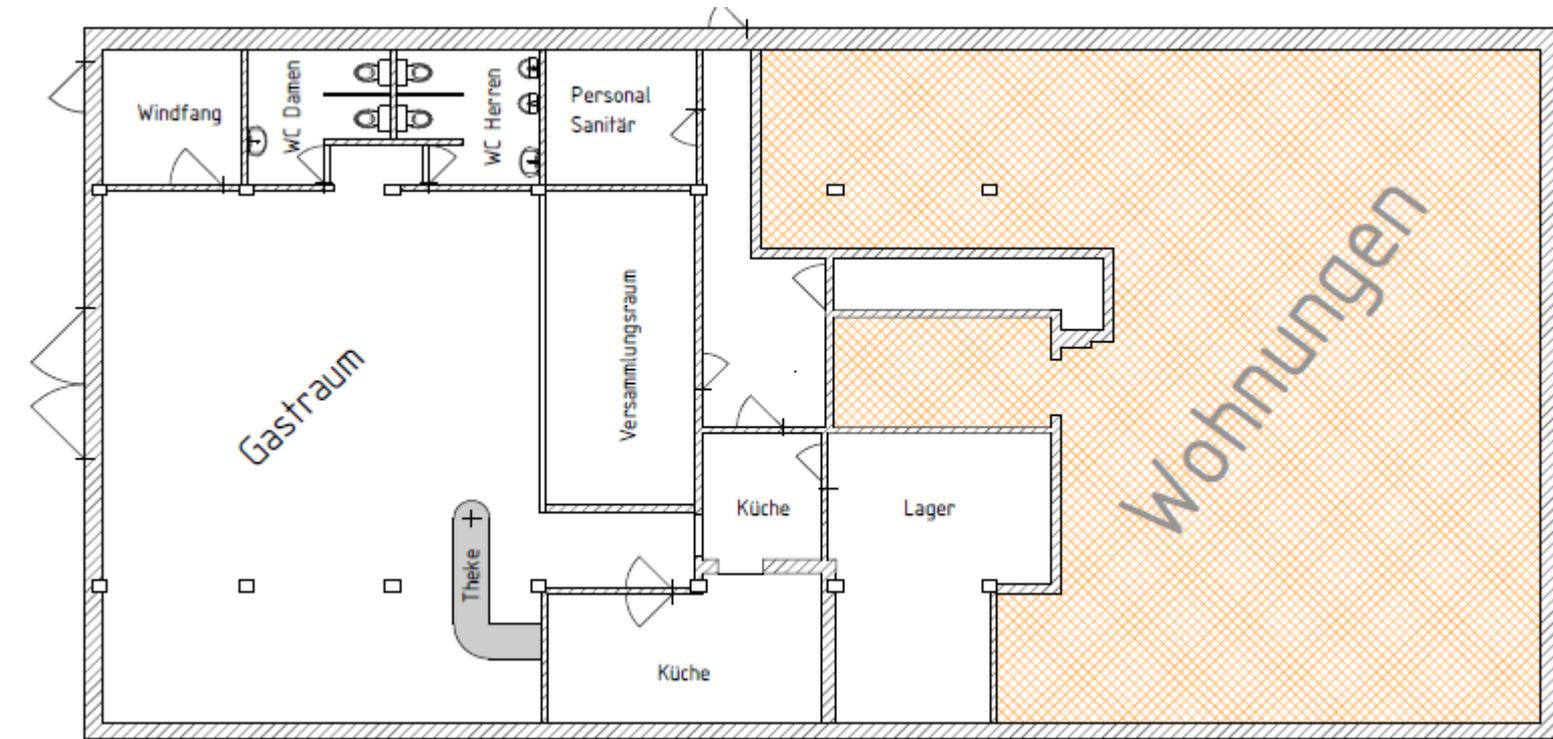
7. Information und Beschluss über neue Projekte

Op de Deel – aktueller Bestand



7. Information und Beschluss über neue Projekte

Op de Deel – Planung



[zum
Bewertungsbogen](#)

7. Information und Beschluss über neue Projekte

Jugendarbeit in
Klein Offenseth-
Sparrieshoop

Stand: 23. Mai 2018

*Ein Projekt des
Familien- und
Kinderausschusses der
Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop*



7. Information und Beschluss über neue Projekte

Jugendarbeit in Klein Offenseth-Sparrieshoop

Unser Jugendkonzept

- **Ausgangszustand im Jahr 2015**
- **Zielvorstellung für die Jahre 2019 und später**
- **Phasen unseres Jugendkonzeptes**
- **Antrag auf Förderung**

7. Information und Beschluss über neue Projekte

Jugendarbeit in Klein Offenseth-Sparrieshoop

Unser Jugendkonzept

■ Phasen unseres Jugendkonzeptes

● Zielgruppe definiert (2015)

- 30 bis 40 aktive Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren erarbeiten Freizeitangebote für 180 Jugendliche im Dorf und für ca. 60 Jugendliche in den angrenzenden Dörfern

● Erfolgskritische Faktoren (2016/ 2017)

- Leitperson gefunden, 8 weitere engagieren sich derzeit aktiv, unterstützt durch den Kreis - Jugendring
- Finanzierung durch Gemeindebeschluss gesichert
- Raum, Größe, Nutzung und Ausstattung definiert

● Erste Projekte

- | | |
|---|-----------------|
| – Bowlingabend 2016 | 18 Teilnehmer |
| – Jugenddisco im Rahmen des Dorffestes 2017 | 35 Teilnehmer |
| – Bubble Soccer Juli 2017 | 40 Teilnehmer |
| – Jugendtreff Fete Mai 2018 | 150 Teilnehmer, |

7. Information und Beschluss über neue Projekte

Jugendarbeit in Klein Offenseth-Sparrieshoop

Unser Jugendkonzept

- **Antrag auf Förderung unseres geplanten Jugendhauses**
 - **Modellhaftigkeit unseres Konzeptes**
 - **Jugendhaus Design, Lage und Kosten**

7. Information und Beschluss über neue Projekte



Errichtung eines Jugendhauses für Klein Offenseth-Sparrieshoop

Kernthema	Ortskerne zukunftsfähig gestalten
Antragsteller	Gemeinde Klein-Offenseth-Sparrieshoop
Geplante Laufzeit	01.08.2018 bis 31.03.2019
Kosten	207.735,51 € (brutto) / davon förderfähiger Maßnahmenteil 170.690,34 € (netto)
Förderquote	55 % + 10 % (wg. Modellhaftigkeit beantragt)
Fördersumme	entspricht bei 65 % = max. 100.000 € entspricht bei 55 % = 93.879,69 €

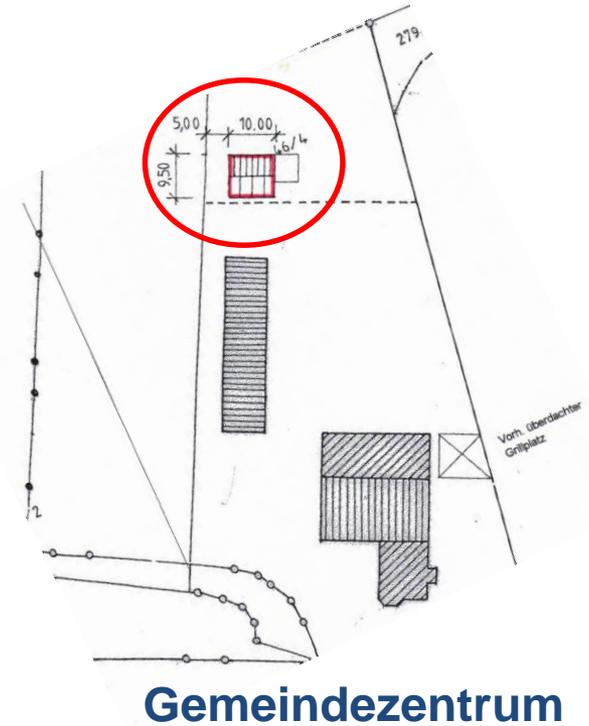
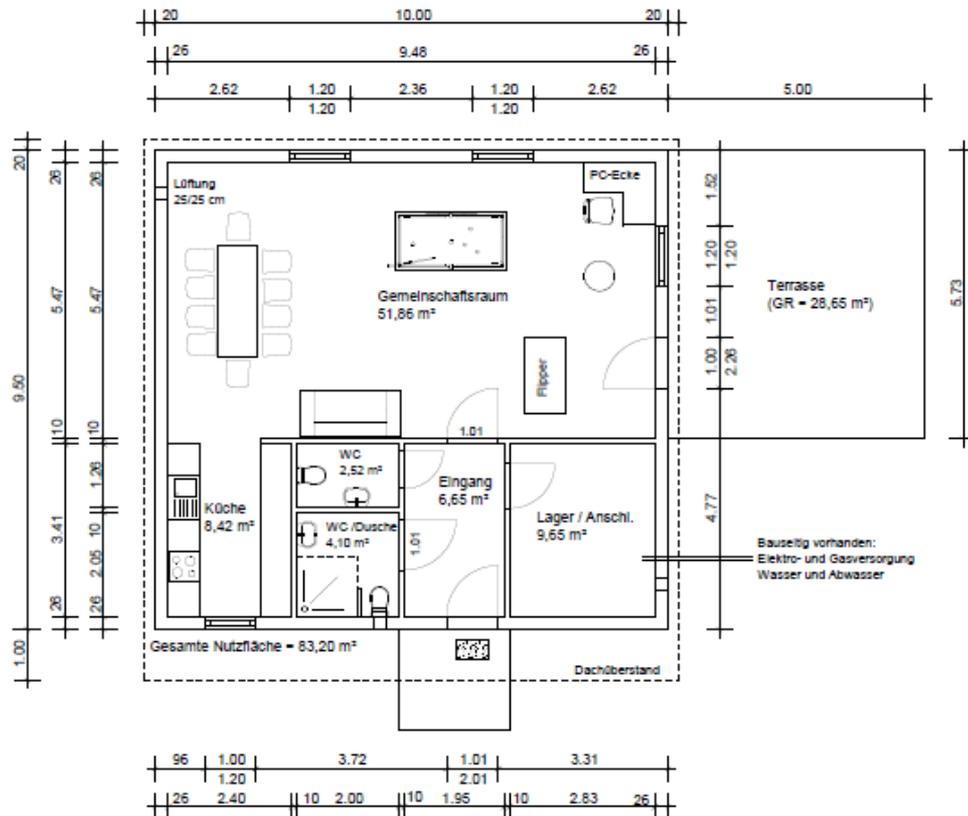
Maßnahme:

- Bau eines separaten Jugendhauses im Dorfzentrum
- Grundfläche ca. 83 m²
- mit Küchenzeile, Sanitärräumen und einem kleinen Lager

7. Information und Beschluss über neue Projekte



Errichtung eines Jugendhauses für Klein Offenseth-Sparrieshoop



[zur Bewertungstabelle](#)

8. Information zu neuen Projektideen

a) Regionalpark Wedeler Au: Maßnahmen zur Besucherlenkung im Buttermoor

- *Antrag in Vorbereitung*

b) Seestermühe:

Erhaltung und Weiterentwicklung der Allee auf dem Gutshof; geplant als außerschulischer Bildungsort; als Fortbildungsobjekt für Gartenbauer (Baumschnitt); Züchtung von Ersatzbäumen nach historischem Vorbild (Genetische Untersuchungen geben Hinweise auf die Herkunft)

- *Antrag in Vorbereitung, war geplant im Herbst 2017*
- **Problem:** Privates Projekt!; keine Kof-Mittel mehr vorhanden (weder Landes- noch AR-Mittel)

c) Tornesch:

Erfassung und Optimierung der Energieverbräuche in beispielhaften öffentlichen Gebäuden im Kontext zum Nutzerverhalten, begleitende Infoveranstaltungen für Hausmeister, sonstige Verantwortlichen in der AktivRegion

- *Antrag in Vorbereitung*

9. Projekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“

- Zuwendungsbescheid am 22.02.2018
 - Laufzeit 3 Jahre
 - Bewerbungsfrist für Schulen endete am 21.05.2018
 - Fünf Schulen aus der AktivRegion, die die Kriterien erfüllen
 - Nur max. drei Schulen mit jeweils 2 Klassen (d.h. 1 Schule pro Jahr) können mitmachen
 - Bisher: 4 Bewerbungen
 - ✓ Klaus-Groth-Schule, Tornesch
 - ✓ Johann-Rist-Gymnasium , Wedel
 - ✓ Gebrüder-Humboldt-Schule Wedel
 - ✓ Gemeinschaftsschule Am Himmelsbarg; interner Beschluss am 7.6.
- Abstimmung der AktivRegion über die teilnehmenden Schulen

9. Projekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“

Bewertungskriterien:

- Schultyp
- Schulstandort
- Schulgröße
- Status Zukunftsschule (Programm des Landes mit drei Teilnahme-Stufen)

[zur
Bewertungstabelle](#)

9. Projekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“

Beschlussvorschlag:

Die AktivRegion beschließt folgende Rangfolge, die zur Teilnahme am Projekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ berechtigt:

1. Gemeinschaftsschule Am Himmelsbarg, Moorrege
2. Klaus-Groth-Schule, Tornesch
3. Johann Rist Gymnasium, Wedel

Sollte eine der drei erstplatzierten Schulen, aus welchen Gründen auch immer, nicht an dem Projekt teilzunehmen, so kann die Gebrüder-Humboldt- Schule (aktuell 4. Platz) nachrücken. Sollte sich die Ernst-Barlach-Schule Wedel im Laufe der Projektlaufzeit doch noch entschließen an dem Projekt teilzunehmen, wäre sie als weiterer potentieller Nachrücker zu sehen.

10. Halbzeitbewertung / Selbstevaluierung

- Ergebnisse der Vorstands- und Antragstellerbefragung, [s. gesonderte Präsentation](#)

11. Diskussion und Empfehlung zur Strategieänderung

- [Siehe gesonderte Präsentation](#)

12. Vorbereitung der nächsten Mitgliederversammlung

1) Terminierung der nächsten MV

Situation:

- Gemäß Satzung ist die MV in der ersten Jahreshälfte durchzuführen
- Grundsätzlich war die Sitzungsdurchführung Mitte Juni 2018 angedacht (Abwarten der Kommunalwahl-Ergebnisse)
- Problem: Verschiebung der Fristen für die konstituierenden Sitzungen bis Ende Juni und teilweise absehbare Veränderungen durch die Wahl

Vorschlag:

- MV nach den Sommerferien (Ende September)
- Information der Mitglieder
- Dann komplette Neuwahl des Vorstandes

12. Vorbereitung der nächsten Mitgliederversammlung

2) Bisher bekannte Veränderungen im Vorstand:

- Herr Jaedicke ist verstorben (WISO).
- Frau Freundt tritt zurück (WISO).
- Herr Reißler tritt nicht wieder an (Kommunal).
- Herr Krügel (Kommunal) wird aus dem Bürgermeisteramt ausscheiden und würde gerne in anderer Funktion im Vorstand weitermachen (als WISO-Partner, Stadtwerke Tornesch)
- Herr Adomat (WISO) ist in den Ruhestand getreten und würde gerne in anderer Funktion im Vorstand weitermachen (WISO, Heimatverband Pinneberg)
- Weitere Veränderungen der kommunalen Vertreter aufgrund der Kommunalwahlen möglich

- Weitere absehbar?

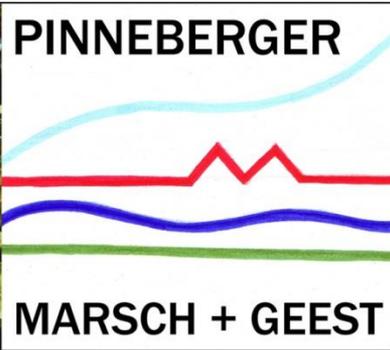
13. Terminabstimmung

- **Nächste Mitgliederversammlung: xx.09.2018**

14. Verschiedenes

- **Veranstaltung „Zukunft Dorf“ der Akademie für ländliche Räume**
4.Juni 2018, ab 13 Uhr in Hohenaspe, Thema: Ortskernentwicklung
- **11. EKI Fachforum "Potenziale für Wärmespeicher in Schleswig-Holstein"**
19. Juni 2018, 09:00 - 13:30 Uhr, in der Fachhochschule Westküste (Hörsaal)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Vorstandssitzung, 28.05.2018

Evaluierung Vorstands- und Antragstellerbefragung

2015-2020: Gemeinsam nachhaltig dem Wandel begegnen



Wir fördern den ländlichen Raum



RegionNord

Mathias Günther & Dirk Appel
04821/94963230
info@regionnord.com

Evaluierung – Halbzeitbewertung

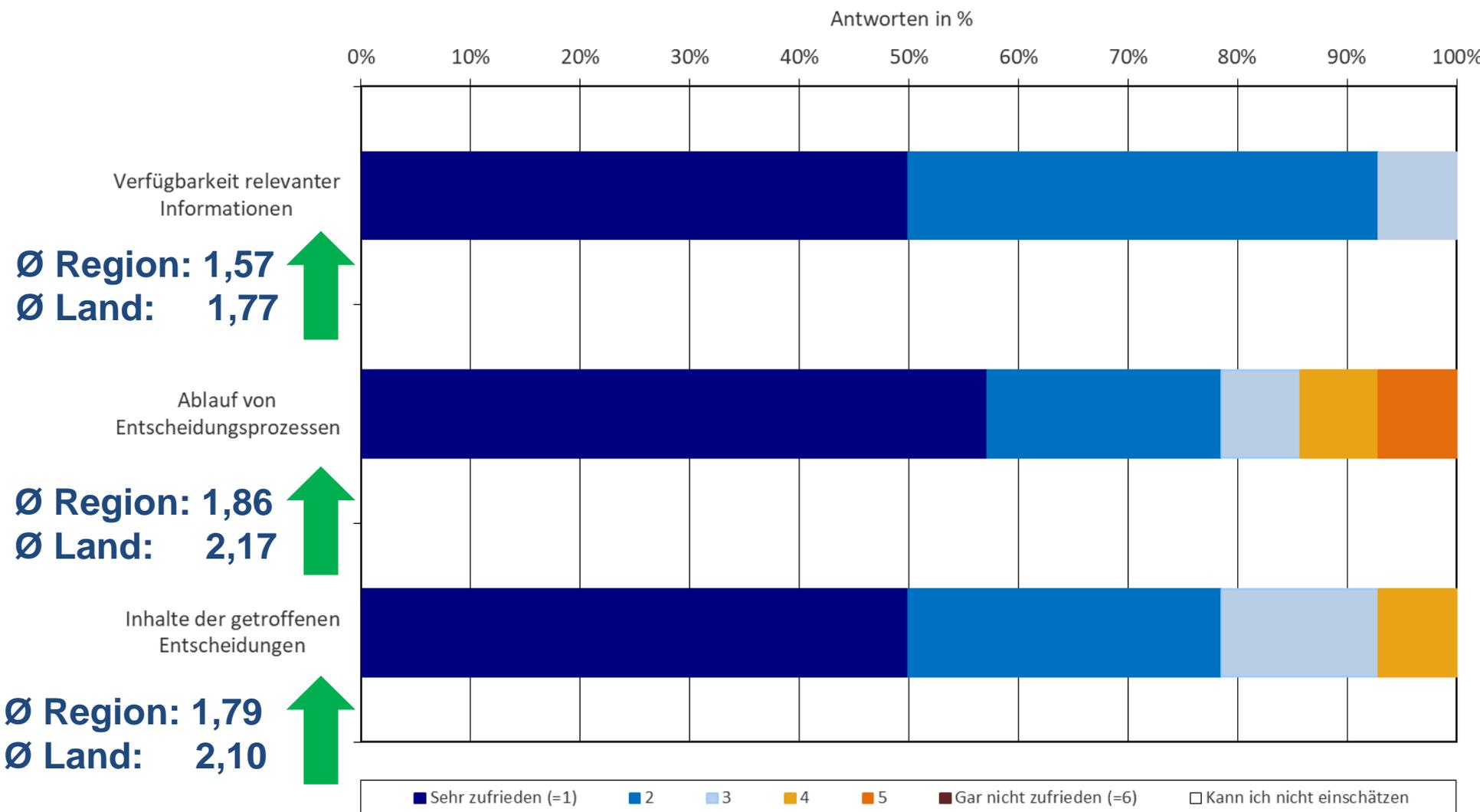
Ergebnisse: Vorstandsbefragung

Erläuterung:

- Rückläufe: 12 (9 Vorstandsmitglieder, 2 Vertreter, 1 LLUR)
- Insgesamt gutes Ergebnis

Evaluierung – Halbzeitbewertung

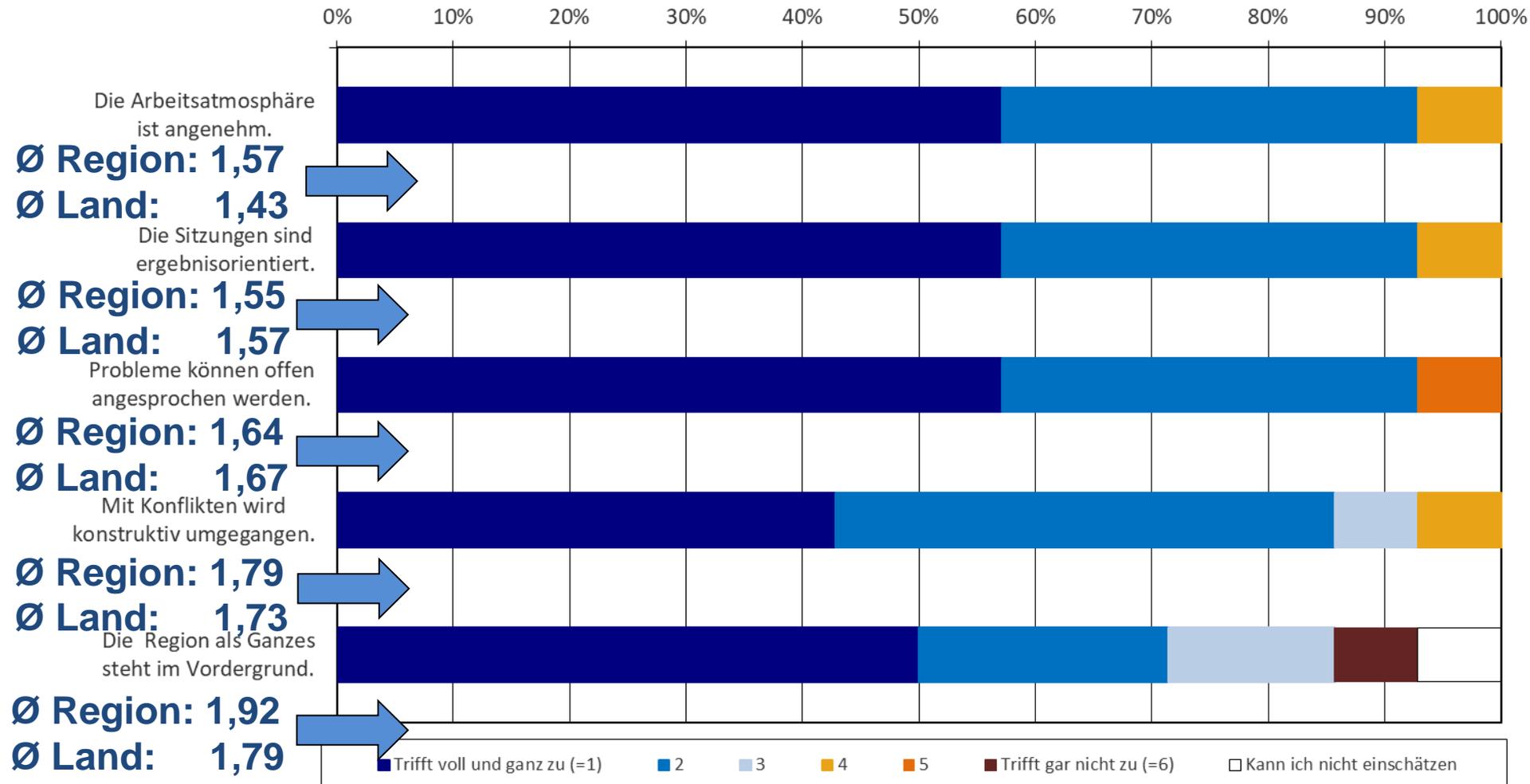
Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten in der LAG ?



Evaluierung – Halbzeitbewertung

Inwieweit treffen folgende Aussagen auf die Arbeit in der LAG zu?

Antworten in %



Evaluierung – Halbzeitbewertung

Inwieweit treffen folgende Aussagen zur Unterstützung der LAG zu?

Antworten in %

0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

Die Arbeit der LAG wird von den politischen Entscheidungsträgern/der Verwaltung der Region unterstützt.

Ø Region: 2,18

Ø Land: 1,86



Die Arbeit der LAG wird von der Wirtschaft der Region unterstützt.

Ø Region: 2,44

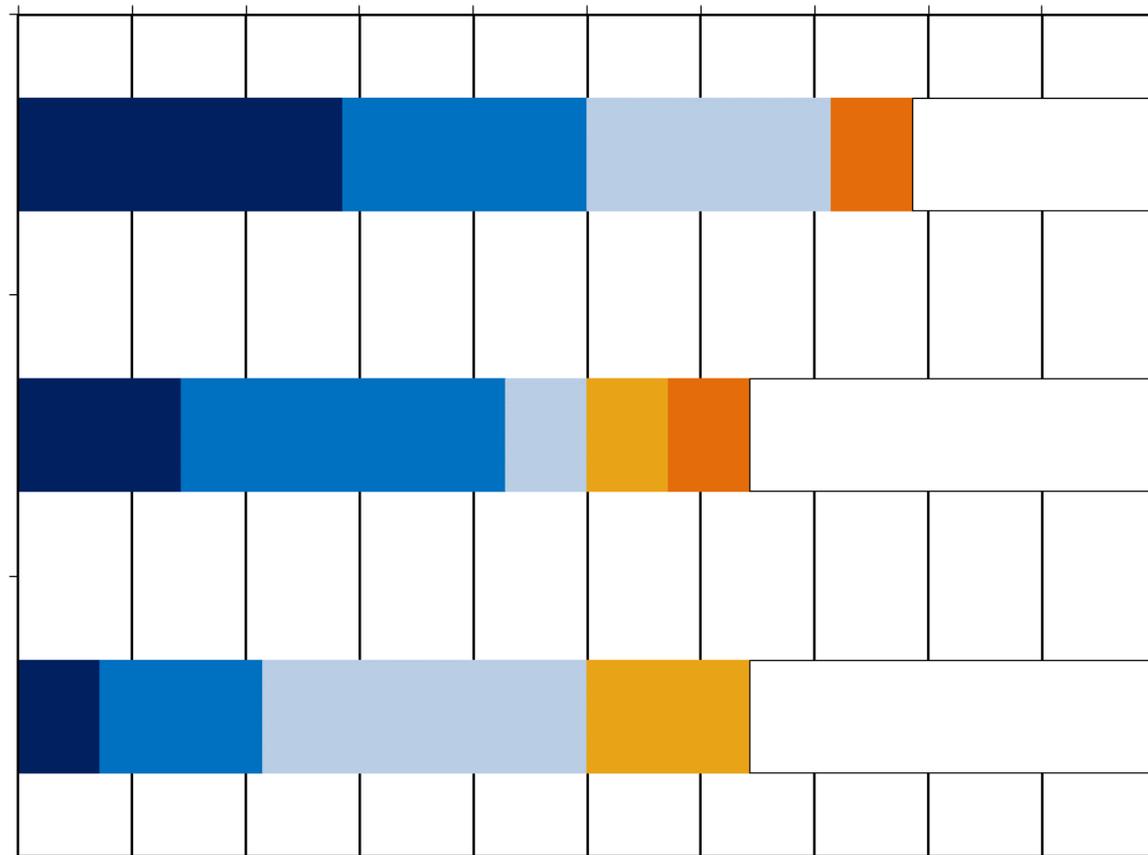
Ø Land: 2,89



Die Arbeit der LAG wird von der Zivilgesellschaft (Vereine, Verbände) der Region unterstützt.

Ø Region: 2,78

Ø Land: 2,44

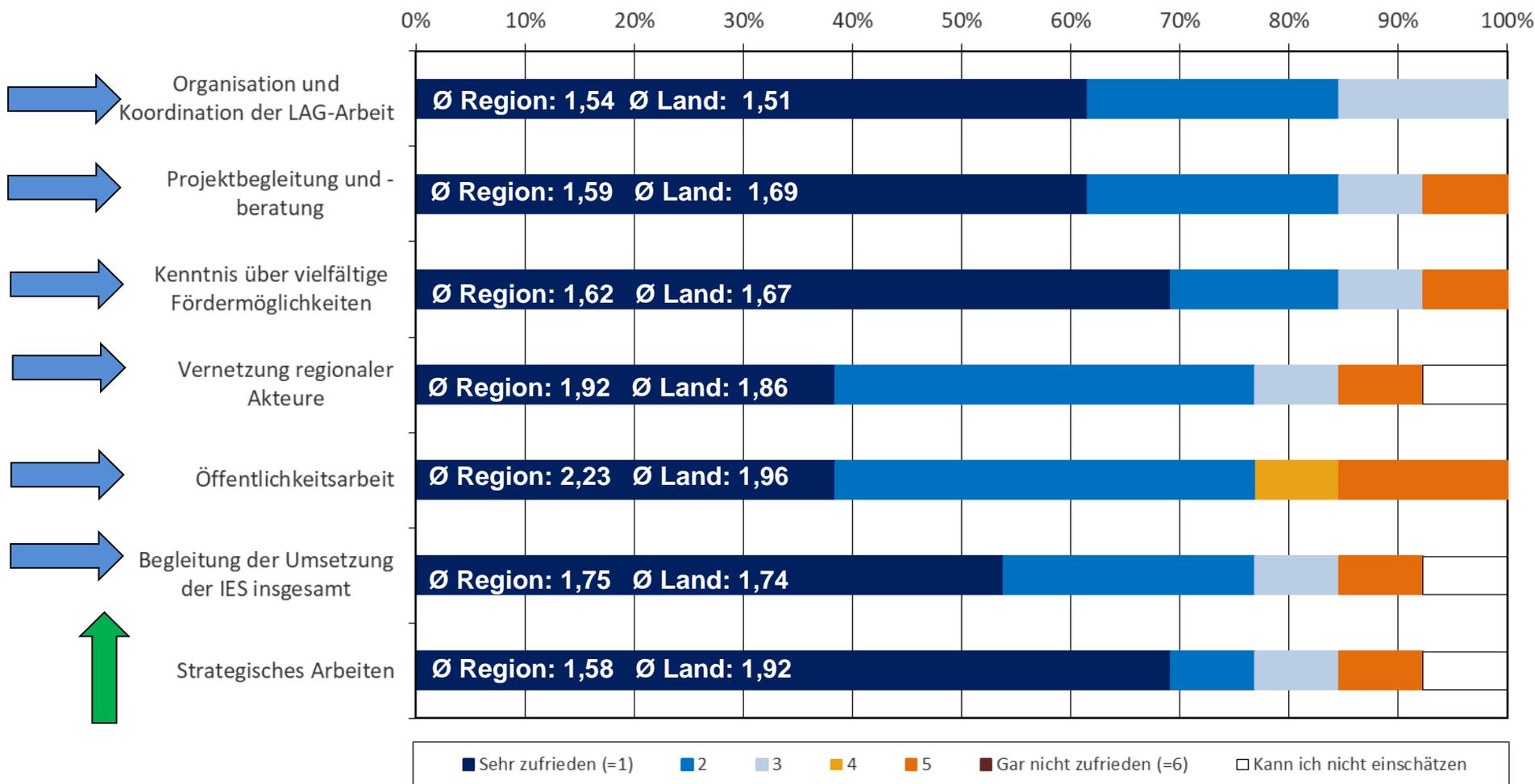


■ Trifft voll und ganz zu (=1) ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ Trifft gar nicht zu (=6) □ Kann ich nicht einschätzen

Evaluierung – Halbzeitbewertung

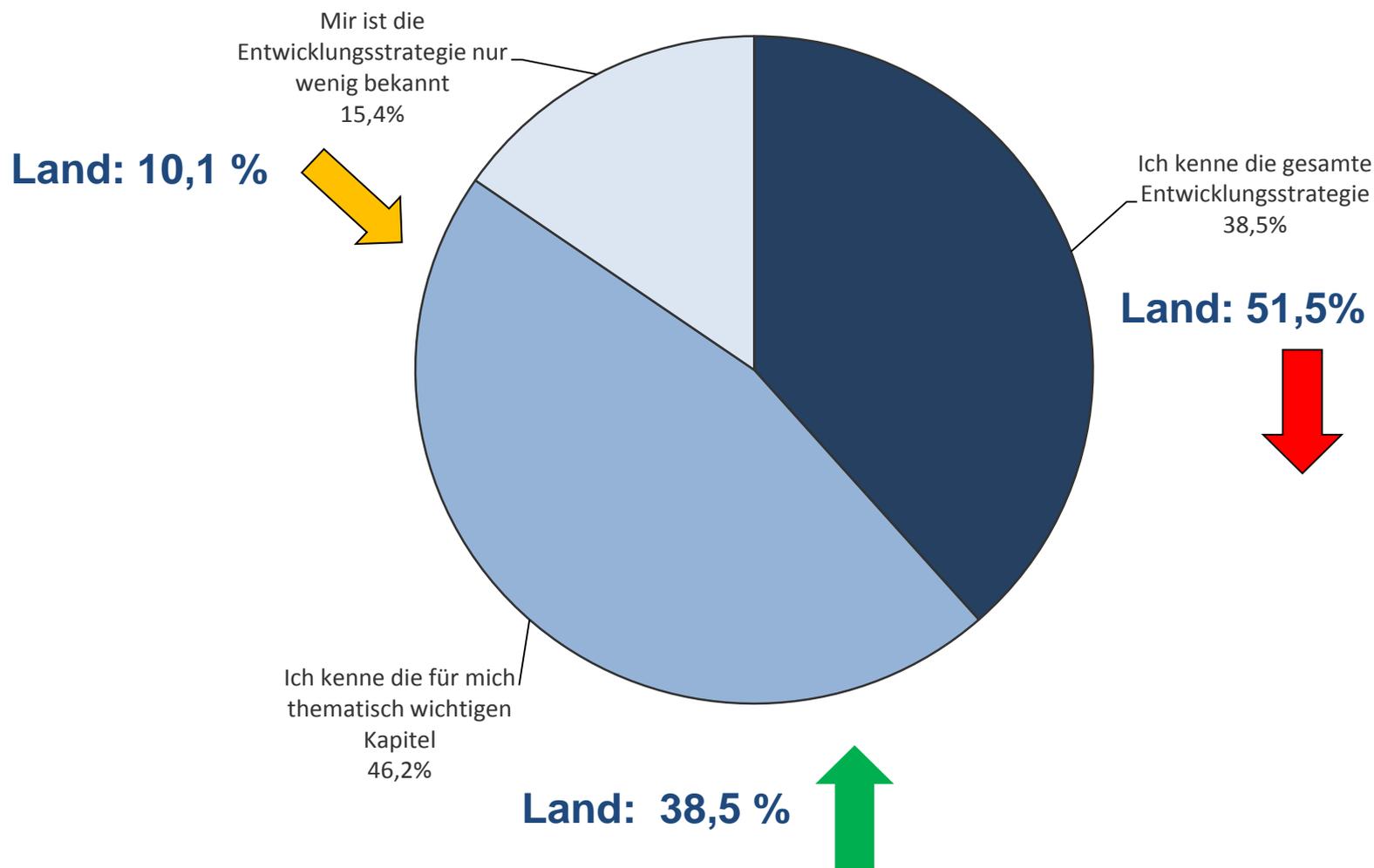
Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Regionalmanagements und/oder der LEADER-Geschäftsstelle insgesamt im Hinblick auf folgende Aspekte?

Antworten in %



Evaluierung – Halbzeitbewertung

In welchem Umfang sind Ihnen die Inhalte der Entwicklungsstrategie bekannt?



Evaluierung – Halbzeitbewertung

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen zur Entwicklungsstrategie zu?

Antworten in %

Die Entwicklungsstrategie...

... bot bei ihrer Erstellung allen Interessierten ausreichende Möglichkeit zur Beteiligung.



... ist den Aufwand wert, der zur Erstellung geleistet wurde.



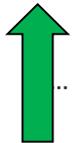
... finde ich inhaltlich unterstützenswert.



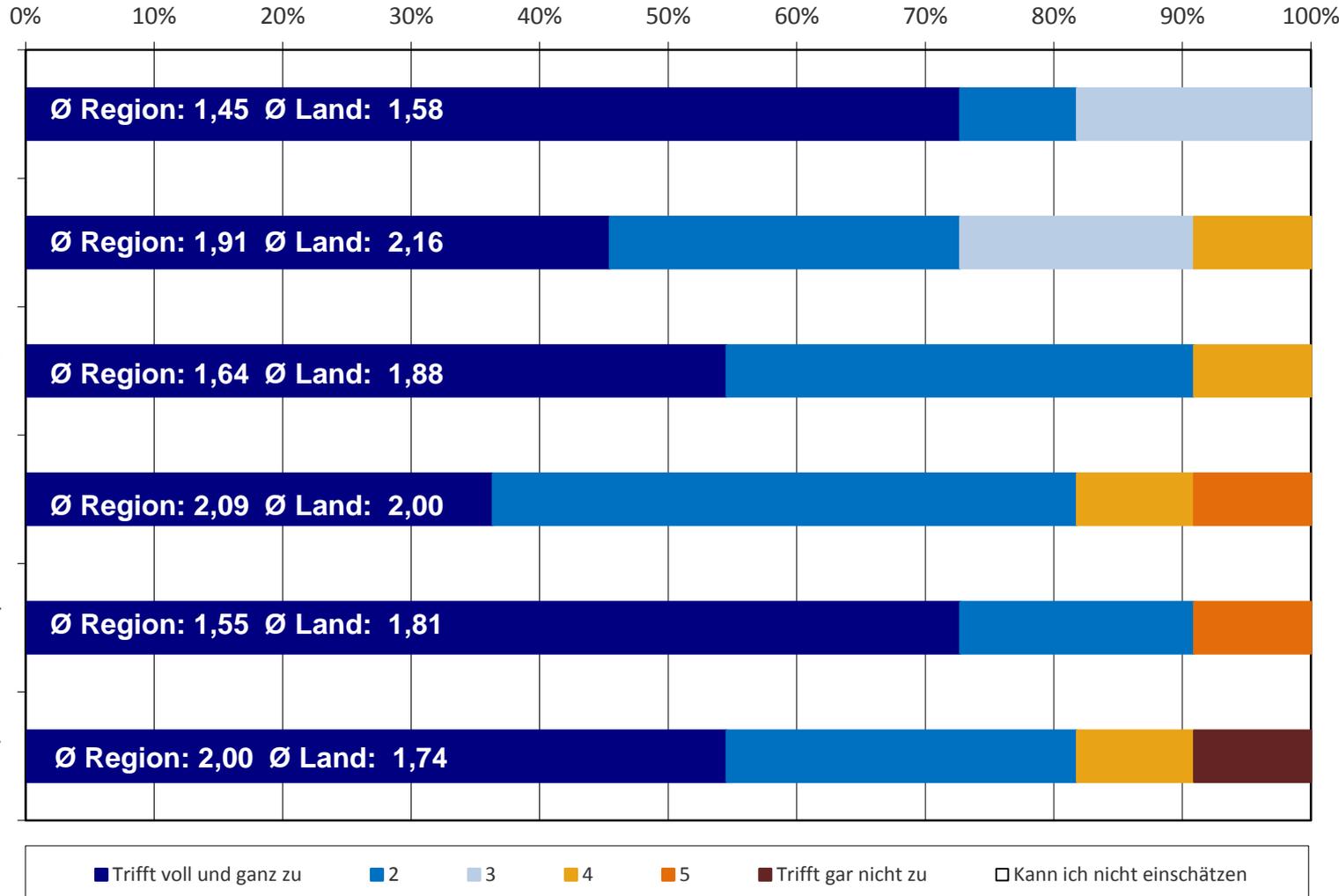
... wird der spezifischen Situation der Region gerecht.



... ist der „rote Faden“ unserer Arbeit.



... ist eine legitime Entscheidungsgrundlage zur Verwendung öffentlicher Gelder für die geförderten Projekte.



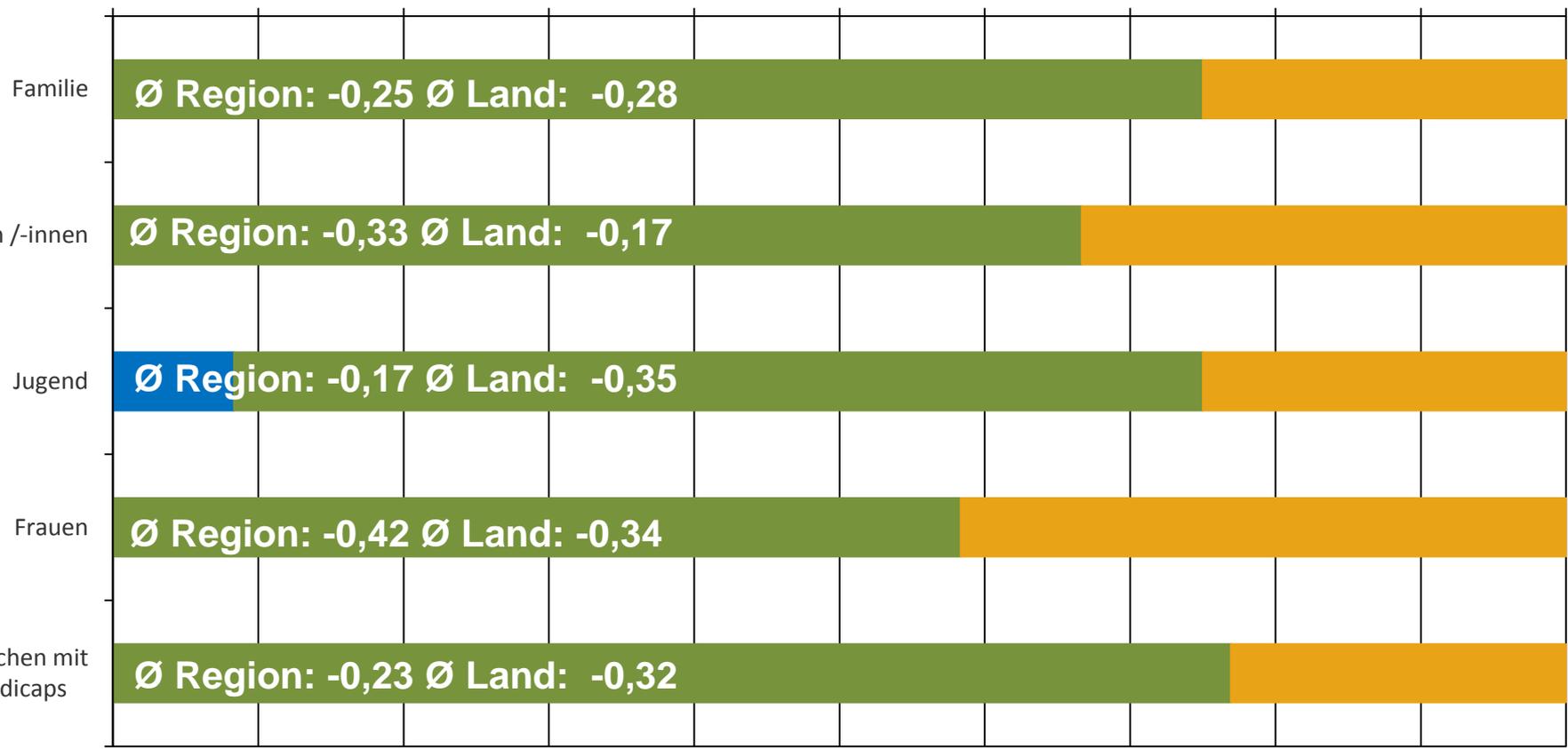
Evaluierung – Halbzeitbewertung

Wie werden die folgenden Zielgruppen bei der Umsetzung der Entwicklungsstrategie berücksichtigt?

Bezugsrahmen -2 bis +2

Antworten in %

0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%



■ Zu viel(+2)
 ■ Eher zu viel (+1)
 ■ Angemessen (=0)
 ■ Eher zu wenig (-1)
 ■ Zu wenig (-2)

Evaluierung – Halbzeitbewertung

Wie werden die folgenden Themen bei der Umsetzung der Entwicklungsstrategie berücksichtigt?

Bezugsrahmen -2 bis +2

Antworten in %

0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

Klimawandel und Energie

Ø Region: -0,25 Ø Land: -0,09

Nachhaltige Daseinsvorsorge

Ø Region: -0,25 Ø Land: -0,07

Wachstum und Innovation

Ø Region: -0,25 Ø Land: -0,28

Bildung

Ø Region: -0,25 Ø Land: -0,27

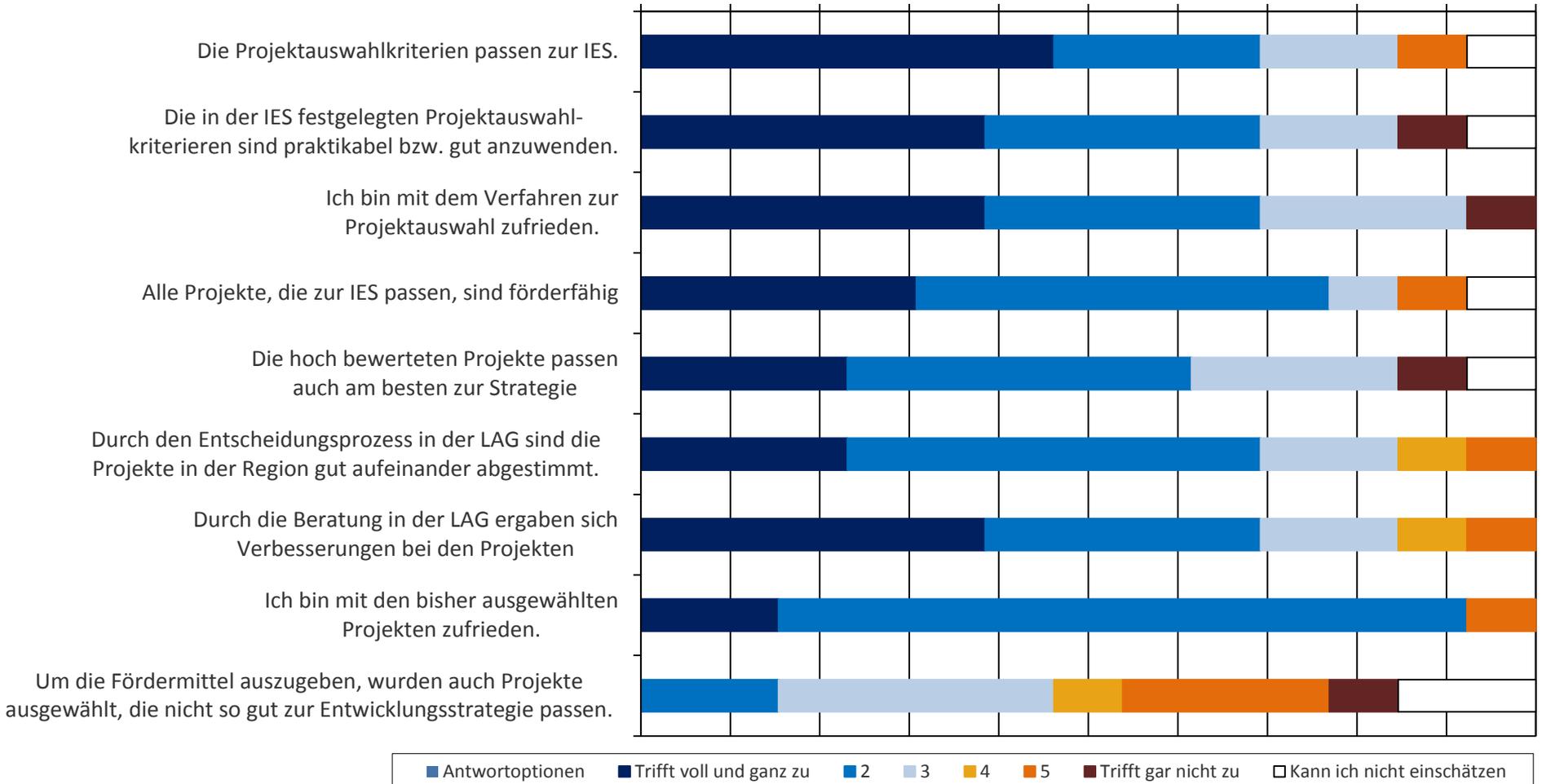


Evaluierung – Halbzeitbewertung

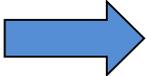
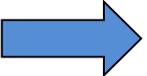
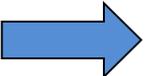
Inwieweit sind die folgenden Aussagen zur Projektauswahl in der LAG zutreffend?

Antworten in %

0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%



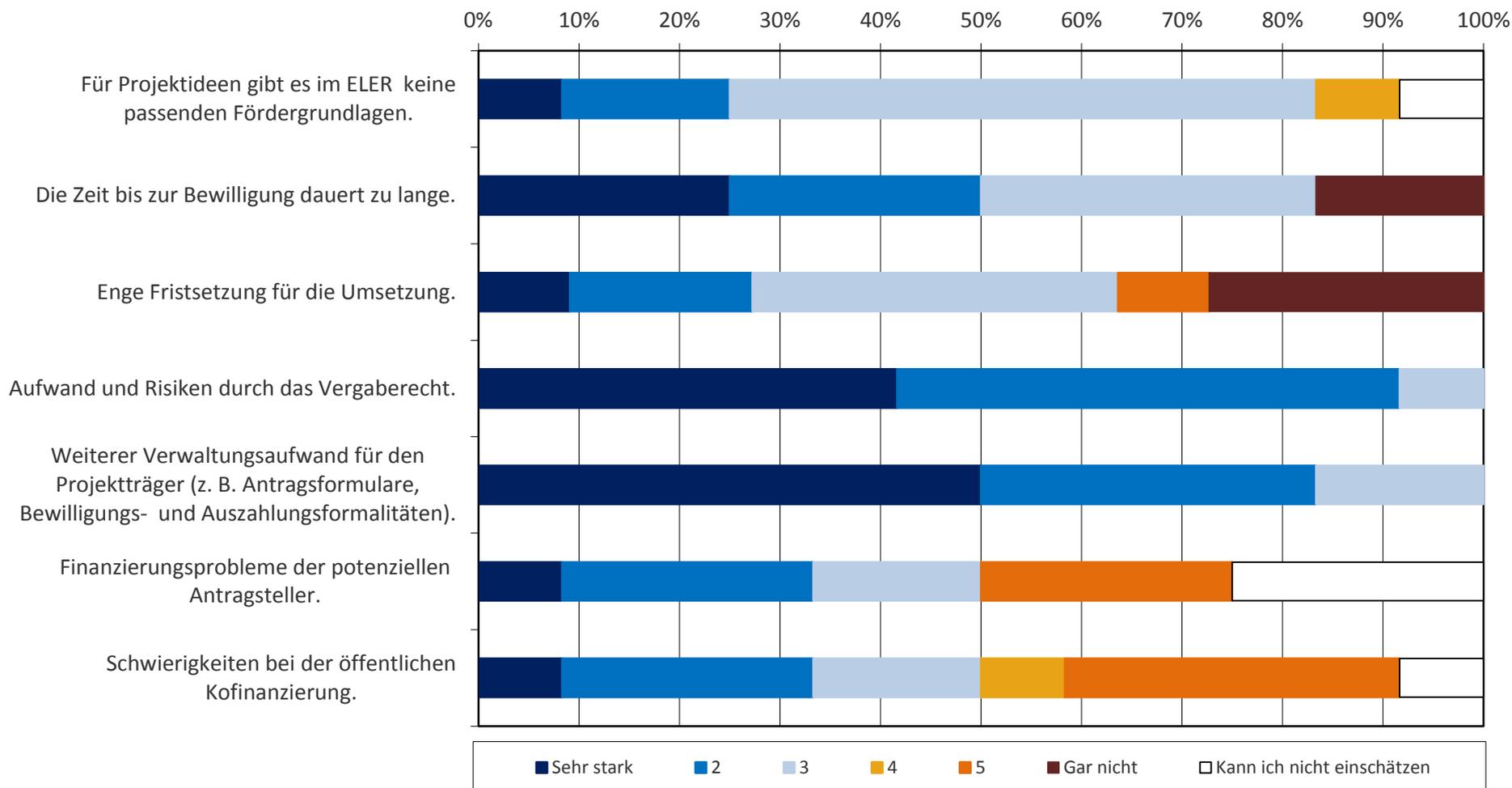
Evaluierung – Halbzeitbewertung

Ø Region: 1,92 Ø Land: 1,90		Die Projektauswahlkriterien passen zur IES.
Ø Region: 2,08 Ø Land: 2,16		Die in der IES festgelegten Projektauswahlkriterien sind praktikabel bzw. gut anzuwenden.
Ø Region: 2,15 Ø Land: 2,19		Ich bin mit dem Verfahren zur Projektauswahl zufrieden.
Ø Region: 2,33 Ø Land: 2,17		Die hoch bewerteten Projekte passen auch am besten zur Strategie
Ø Region: 2,31 Ø Land: 2,55		Durch den Entscheidungsprozess in der LAG sind die Projekte in der Region gut aufeinander abgestimmt.
Ø Region: 2,15 Ø Land: 2,21		Durch die Beratung in der LAG ergaben sich Verbesserungen bei den Projekten
Ø Region: 2,08 Ø Land: 2,27		Ich bin mit den bisher ausgewählten Projekten zufrieden.
Ø Region: 3,73 Ø Land: 4,10		Um die Fördermittel auszugeben, wurden auch Projekte ausgewählt, die nicht so gut zur Entwicklungsstrategie passen. Unglücklich formuliert, da hier hohe Bewertungen die besten Werte ergeben; bei allen anderen Fragen ist es genau anders herum.

Evaluierung – Halbzeitbewertung

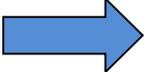
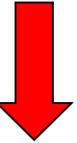
Inwieweit wird die Realisierung von LEADER-Projekten in Ihrer Region durch die folgenden Aspekte erschwert?

Antworten in (%)



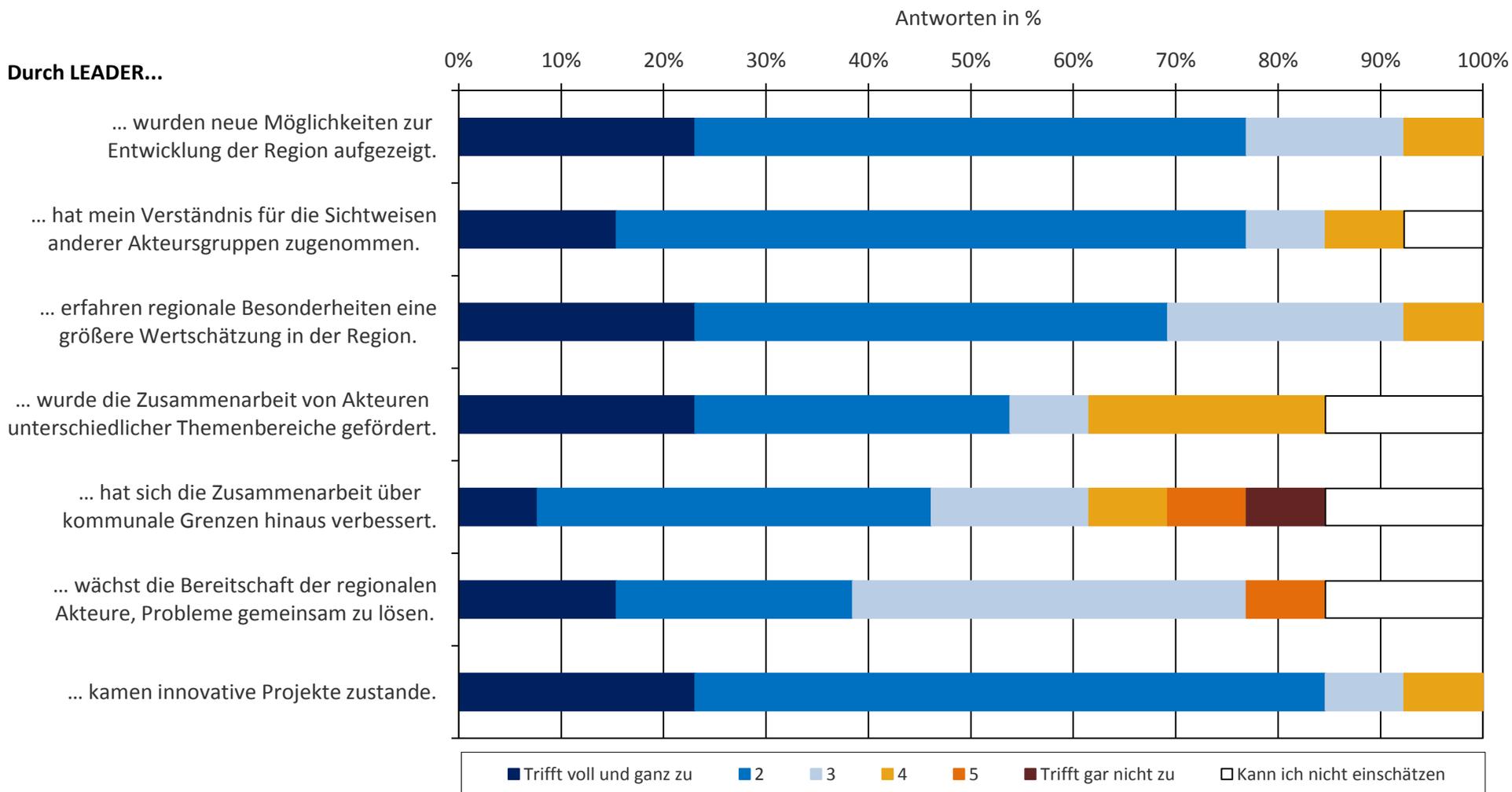
Evaluierung – Halbzeitbewertung

22. Inwieweit wird die Realisierung von LEADER-Projekten in Ihrer Region durch die folgenden Aspekte erschwert?

Ø Region: 2,73 Ø Land: 3,48		Für Projektideen gibt es im ELER keine passenden Fördergrundlagen.
Ø Region: 2,75 Ø Land: 2,83		Die Zeit bis zur Bewilligung dauert zu lange
Ø Region: 3,64 Ø Land: 3,41		Enge Fristsetzung für die Umsetzung
Ø Region: 1,67 Ø Land: 2,32		Aufwand und Risiken durch das Vergaberecht
Ø Region: 1,67 Ø Land: 2,08		Weiterer Verwaltungsaufwand für den Projektträger (z. B. Antragsformulare, Bewilligungs- und Auszahlungsformalitäten)
Ø Region: 3,11 Ø Land: 3,09		Finanzierungsprobleme der potenziellen Antragsteller
Ø Region: 3,36 Ø Land: 3,41		Schwierigkeiten bei der öffentlichen Kofinanzierung.

Evaluierung – Halbzeitbewertung

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen vor dem Hintergrund der gesamten Arbeit im Zusammenhang mit LEADER zu?



Evaluierung – Halbzeitbewertung

„**Ergänzende Hinweise**“: Bei allen handelt es sich um **Einzel-Hinweise**.

Engagement von Leader-Akteuren

- *Mehr Unterstützung bei Förderungen, die nicht über die AR gefördert werden können;*
- *Mehr Beteiligung von Handwerk und Gewerbe* **Wie ist das gemeint?**

Arbeit des RM

- *Persönliche Informationen, Aufzeigen von Fördermöglichkeiten auch kleiner Projekte für Kommunen über die Ämter -* **Was ist konkret gemeint? Das RM kann jederzeit kontaktiert werden und besucht den Antragsteller.**

Entwicklungsstrategie und Regionsabgrenzung

- *Die Frage ist, ob nicht eine AktivRegion auf der Basis von Grenzen der Ämter oder des Kreises sinnvoller wäre?* **Hinweis: Ämter sind die Basis!**
- *Ich halte eine stärkere Zusammenarbeit in Form von gebietsübergreifenden Projekten für unverzichtbar, da das Gebiet einer AktivRegion oft willkürlich abgegrenzt wurde.*
- *Privatwirtschaftliche Projekte sind stärker in der Förderung als kommunale, die Randbedingungen sind oft nicht zu erbringen. Mehr sachlich als finanziell. Mittel stünden zur Verfügung, zu enge Förderbedingungen schränken bei ehrlichen Anträgen zu sehr ein.* **Hinweis: Stimmt so nicht. Es waren bis zu diesem Zeitpunkt nur 7 private und 13 kommunale Projekte**

Evaluierung – Halbzeitbewertung

Hemmnisse:

- *Der Aufwand- insbesondere für private Projekte muss erheblich reduziert werden. Die Kriterien für die ZBau-Prüfung müssen für alle AktivRegionen gleich sein. Ideal wäre es, wenn die LLURs in der Lage wären, die ZBau-Prüfung selbst durchzuführen.*
- *Die Z-Bau Prüfung ist nicht mehr zeitgemäß. Innovationsprojekte wie Zukunftskindergarten Kölln- Reisiel (Energie Plus Gebäude und CO₂ -frei) werden mit Referenzgebäuden von vor 20 Jahren verglichen. Die Bearbeitung der Anträge dauert viel zu lange !!!!!!!!!!!!!!!*

Evaluierung – Halbzeitbewertung

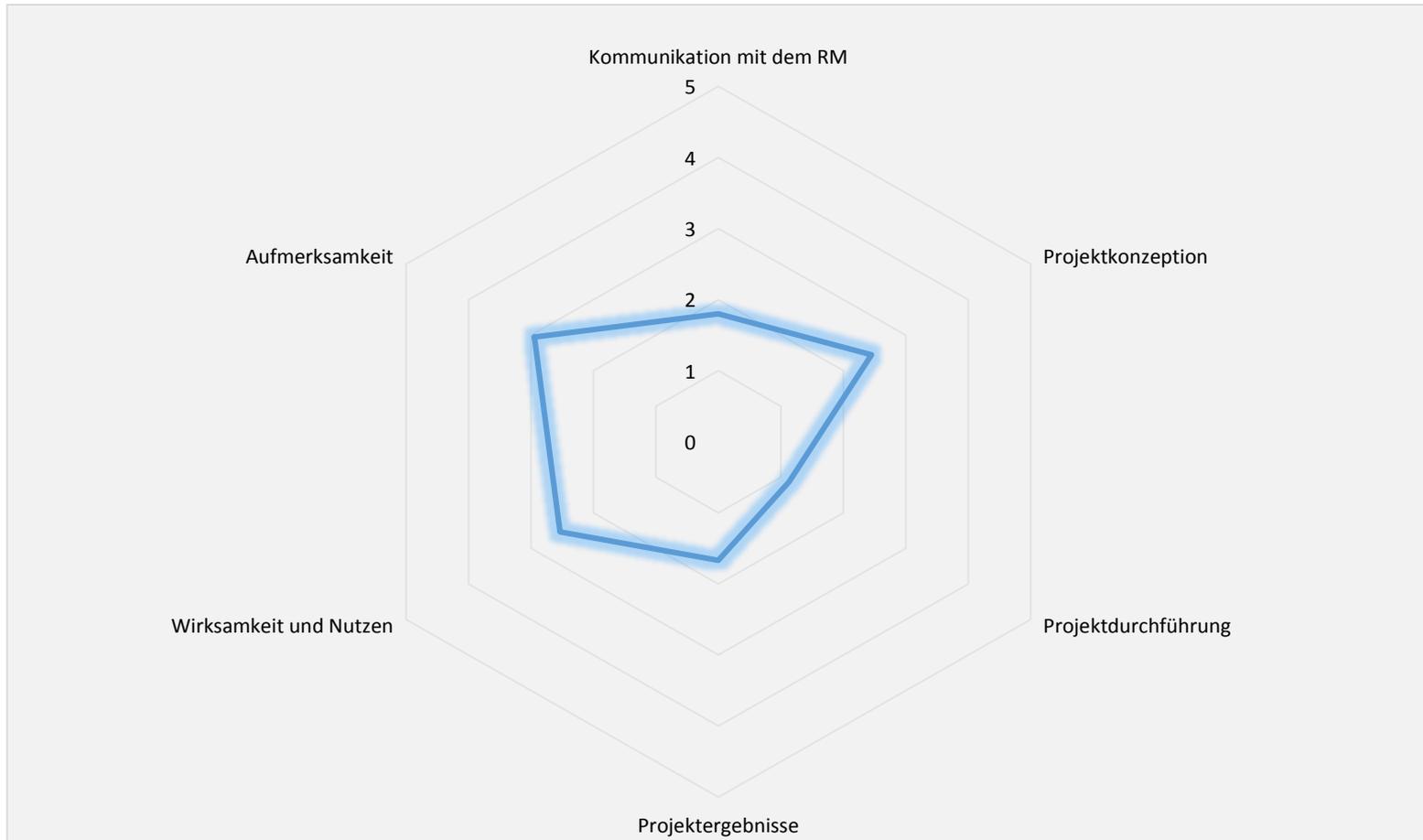
Zusammenfassung:

- Die Zufriedenheit mit dem Leader-Prozess insgesamt (den Abläufen, der Bereitstellung von Infos und der Entscheidungsprozesse, dem Engagement) ist sehr positiv bewertet worden und liegt insgesamt über dem Landesdurchschnitt!
- Die Entwicklungsstrategie und der Umgang damit erhalten überwiegend gute Noten, auch die Anwendung der Auswahlkriterien und die ausgewählten Projekte werden gut bewertet (überwiegend sogar leicht besser als im Landesdurchschnitt).
- Regionalmanagement: bei den verschiedenen Kriterien Noten zwischen 1,5 und 1,9; außer Öffentlichkeitsarbeit: „nur“ 2,2.

Vielen Dank!

Evaluierung – Halbzeitbewertung

Befragung von Projekträgern



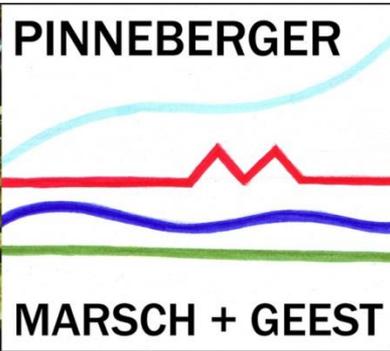
Basis:
Bisher nur 5 Projekträger, davon 3 Private

Evaluierung – Halbzeitbewertung

Befragung von Projektträgern

Erläuterung

- Die Ergebnisse bei bisher „nur“ 5 Rückläufern sind zu relativieren.
- Die Kommunikation mit dem RM wurde als gut bewertet (1,8).
- Die Unterstützung des RM bei der Projektdurchführung wurde mit sehr gut (1,1) beurteilt.
- Es wird deutlich, dass bei den „Privaten“ der Aufwand nicht unbedingt als günstig im Verhältnis zum Nutzen betrachtet wird (Hinweis: hier besonders bei einem „Privaten“) (2,53).
- Die Projektergebnisse wurden insgesamt gut eingeschätzt (1,67).
- Beim Thema Projektkonzeption war die Idee i.d.R. soweit ausgearbeitet, dass keine Ergänzungen mehr erforderlich waren (2,45).



Diskussion und Empfehlung zur Strategieänderung

Vorstand, 28.05.2018

2015-2020: Gemeinsam nachhaltig dem Wandel begegnen



Wir fördern den ländlichen Raum



RegionNord

Mathias Günther & Dirk Appel
04821/94963230
info@regionnord.com

Vorgehen

Vorgehen bei einer Strategieänderung

Vorab:

Eine Änderung der Strategie ist kein „Muss“, sondern ein „Wollen“

Jede Veränderung ist zu begründen.

Vorgehen:

- Vorstand erarbeitet Vorschläge für die Mitgliederversammlung
- Vorabstimmung der Änderungen mit dem LLUR
- Mitgliederversammlung beschließt Änderungen
- Änderung der Strategie „offiziell“ beantragen

Evaluierung – Zielerfüllung / Strategieänderung

Zielerreichung - Budget

Kernthema	Budget	gebunden (abs.)	gebunden (%)	frei
 Mit Ressourcen nachhaltig umgehen	867.263,13 €	248.126,73	28,6 %	619.136,40 € Rücknahme „Wulfsmühle“ berücksichtigt
 Ortskerne zukunftsfähig gestalten	867.263,13 €	580.969,97 +80.000,00 Op de Deel +100.000,00 Kl, Offens.Sp 760.969,97.	87,7 %	286.493,16 -80.000,00 -100.000,00 =135.413,16 €* →
 Land und Natur erleben	495.578,93 €	319.307,58	64,4 %	176.271,35 €
 Lokale Bildungslandschaften aufbauen und stärken	247.789,46 €	187.091,73	75,5 %	60.697,73 €

Situation:

***inkl. Nichtinanspruchnahme Nachtbus: 29.120 €**

- Nachfrage in allen Kernthemen vorhanden, allerdings deutliche Unterschiede

Vorschlag zur IES:

- Grundsätzlich: Aufrechterhaltung des Kernthemenangebotes bis Ende der Förderperiode (2020); Stichwort „Verlässlichkeit“

Evaluierung – Zielerfüllung / Strategieänderung

Zielerreichung handlungsfeldübergreifende Ziele

kernthemenübergreifende Ziele	Summe	Gesamtziel	Ziel- erreichung	bis Mitte 2018	Teilziel- erreichung
Anzahl der Projekte	26				
Fördervolumen	2.053.112,69 €*	2.963.636,36*		1.615.496,01	
eingeworbene Fördermittel / Kooperationen	2.293.993,90 €	750.000,00 €		300.000,00 €	
Landesweite Projekte (ausgewählt)	4	5	80 %	2	200 %
AP geschaffen**	25	8	313%	3	833%
AP gesichert**	0				
Modellhafte Konzepte	0	7	0%	3	0%
Modellhafte Projekte	9	7	129%	3	300%

***inklusive Kofi-Mittel (Land und AR)**

Evaluierung – Zielerfüllung / Strategieänderung

Vorschlag IES-Anpassung

- Der Indikator Zahl modellhafte **Konzepte** soll entfallen. Die Zahl der modellhaften **Projekte** soll auf 10 erhöht werden.

Begründung:

- Die Zielwerte waren lediglich erste vorsichtige Schätzungen, um die Umsetzung zu kontrollieren. Die Erfahrung hat gezeigt, dass den meisten modellhaften Grundbudget-Projekten eine modellhafte konzeptionelle Entwicklung vorausgeht, letztere aber nicht unbedingt Gegenstand einer gesonderten Förderung sind. Das wurde im Rahmen der Strategieentwicklung ursprünglich anders eingeschätzt.

Evaluierung – Zielerfüllung / Strategieänderung



Kernthema „MIT RESSOURCEN NACHHALTIG UMGEHEN“

Ziele und Indikatoren	Summe	Gesamtziel	Zielerreichung	bis 2018	Teilziel 2018
Reduktion CO ₂ Anzahl der Projekte	3	6	50%	3	100%
Eingesparte Menge CO ₂ (in t)	183	Dokumentation			
Stärkung Bewusstsein Anzahl Projekte	5	8	63%	3	167%
Stärkung Bewusstsein Erreichte Teilnehmer	976	400	244%	150	651%

Situation:

- Ziele „Anzahl Projekte mit CO₂-Reduktion“ und „Anzahl der Projekte mit Bewusstseinsstärkung“: bisher gute Teil-Zielerreichung
- Ziel „Bewusstseinsstärkung (erreichte TN)“: Ziel bereits deutlich überschritten.

Evaluierung – Zielerfüllung / Strategieänderung



Kernthema „MIT RESSOURCEN NACHHALTIG UMGEHEN“

	Budget
	867.263,13
Durch Projekte gebunden	248.126,73 €
Restbudget, aktuell	592.886,40 €
+ evtl. Wasserrad Tangstedt bei „Nichtweiterverfolgung“	26.250,00 €
Restbudget	619.136,40 €

Vorschlag IES-Anpassung:

- Anpassung Ziel „Teilnehmer“ auf 1.200 (bisher 400, erreicht 976).
- Kürzung des Budgets um 300.000 € und Übertragung dieser Mittel auf andere Kernthemen

Begründung:

- Zielerreichung (Anzahl Projekte mit CO₂-Reduktion sowie Anzahl Projekte mit Bewusstseinsstärkung) erscheint mit 3 bis 4 weiteren Projekten grundsätzlich möglich, da Projekte mit CO₂-Einsparung bei gleichzeitiger Bewusstseinsstärkung schon erfolgreich umgesetzt wurden/werden. Damit erscheint die Zielerreichung mit weniger als dem aktuell vorh. Restbudget (619.136,40 €) möglich. Im Kernthema können 300.000 € freigegeben werden, ohne die Kernthemenziele zu gefährden.

Evaluierung – Zielerfüllung / Strategieänderung



Kernthema „ORTSKERNE ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN“

Kernthemenziele	Summe	Gesamtziel	Ziel- erreichung	bis 2018	Teilziel 2018
Anzahl Gemeinden mit Ortskern- Entwicklungskonzept	0	5	0%	2	0,00%
Anzahl Projekte mit neuen und gesicherten Angeboten	7 + 2 (heutige Projekte)	7	129 %	3	300 %
Anzahl Erhalt ortsbildprägender Gebäude	1+1 (Op de Deel)	4	50%	2	100 %
Anzahl Projekte Barrieren abbauen und Mobilität erhöhen	4	4	100 %	2	200%

Situation

- Ziel „Anzahl Ortsentwicklungskonzepte“: Derzeit je drei erstellt bzw. in Bearbeitung; Ziel erfüllt, allerdings nicht über das AR-Grundbudget sondern durch GAK-Mittel
- Ziel „Anzahl von erhaltenen oder neuen Angeboten“ in den Gemeinden erfüllt bzw. übererfüllt
- Ziel „Anzahl zu erhaltener ortsbildprägender Gebäude“ zu 50 % erfüllt
- Anzahl „Projekte mit Barrieren-Abbau und Verbesserung der Mobilität“ im Rahmen

Evaluierung – Zielerfüllung / Strategieänderung



Kernthema „ORTSKERNE ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN“

	Budget
	867.263,13
Durch Projekte gebunden	- 580.969,97
Restbudget, aktuell	286.293,16
<i>Weitere Projekte (nach heutigem Beschluss):</i>	
- <i>Op de Deel, Hetlingen</i>	- 80.000,00
- <i>Jugendraum Kl. Offenseth-Sparrieshoop</i>	- 100.000,00
+ <i>Nichtinanspruchnahme Nachtbus</i>	+ 29.120,00
Restbudget	135.613,16

Vorschlag IES-Anpassung:

- Ortsentwicklungskonzepte (OEK): Nachrichtliche Herausnahme des Ziels, da diese durch GAK –Mittel höher gefördert werden als über das Grundbudget; Das war nicht vorhersehbar.
- Umschichtung von 300.000 Euro aus dem KT „Mit Ressourcen nachhaltig umgehen“ für weitere, Maßnahmen;
- Anpassung des Ziels „Anzahl der zu erhaltenen und neuen Angebote“ von 7 (Stand heute: 9) auf 12.

Begründung:

- Das Thema Kernthema ist wichtig, was u.a. durch die Ergebnisse der fertiggestellten OEKs bestätigt wird. Das Kernthema soll daher zukünftig weiterhin angeboten werden.

Evaluierung – Zielerfüllung / Strategieänderung



Kernthema „LAND UND NATUR ERLEBEN“

Ziele und Indikatoren	Summe	Gesamtziel	Ziel- erreichung	bis 2018	Teilziel 2018
Anzahl öffentliche Projekte	3	7	43%	3	100%
Zusätzlicher Umsatz pro Jahr	725.720,00 €	450.000,00 €	161%	200.000,00 €	363%
Anzahl Projekte Kooperation	1	4	25%	2	50%

Situation

- Ziel „Anzahl öffentlicher Projekte“ bisher zwar gut erfüllt (weiteres Projekt im Regionalpark Wedeler Au angekündigt),
- Ziel „Anzahl Kooperationsprojekte“: bisher ein Tourismusprojekt (Holstein Tourismus e.V.)
- Aktuell kein konkreter Hinweis auf weitere öffentliche Projektideen in diesem Kernthema

Evaluierung – Zielerfüllung / Strategieänderung



Kernthema „LAND UND NATUR ERLEBEN“

Projekte	Budget
	495.578,93 €
Durch Projekte gebunden	- 319.307,58
Restbudget, aktuell	176.271,35
- angekündigt: „Besucherlenkung Buttermoor“, Regionalpark Wedeler Au	- 75.000,00 ?
- Allee Seestermühle als außerschulischer Lernort	-30.000,00 ?
Restbudget	101.271,35

**Summe nicht
genau bekannt**

**Derzeit keine Kofi-
mittel mehr verfügbar!**

Vorschlag IES-Anpassung:

- Angebot weiter aufrecht erhalten
- Reduzierung des Ziels „öffentliche Projekte“ von 7 auf 5; Reduzierung des Ziels „Anzahl Kooperationsprojekte“ von 4 auf 2. Dadurch insgesamt noch ca. 2-3 Projekte möglich

Begründung:

- Derzeit keine weiteren konkreten Anfragen zu öffentlichen touristischen Projekten; OEKs enthalten aber Projektideen; daher Angebot aufrecht erhalten
- Projekte „Gemeinsame Entwicklung und Vermarktung von Standortstärken“ (Kooperationsprojekte) nicht zu erwarten;
- Fehlende Kofinanzierungsmittel, daher keine privaten Projekte mehr möglich

Evaluierung – Zielerfüllung / Strategieänderung



„LOKALE BILDUNGSLANDSCHAFTEN AUFBAUEN UND STÄRKEN“

Indikatoren	Summe	Gesamtziel	Zielerreichung	bis 2018	Teilziel
Aufbau Bildungsnetzwerke, - landschaften / Anzahl	4	4	100%	2	200%
Angebote ganztätiger Betreuung / Anzahl	1	5	20%	2	50%
Benachteiligte Zielgruppen Anzahl	1	3	33%	1	100%

Situation

- Ziel Anzahl Projekte zu Bildungsnetzwerken erfüllt
- Ziel „Anzahl Angebote ganztägiger Betreuung“ bisher unzureichend erfüllt:
- Ziel spezielle „Förderung benachteiligter Zielgruppen“ bisher nur 1 x
- Ggf. Projekte für Aufstockung „Schulsozialarbeiter“ oder Ausbau der Ganztagesbetreuung (von Verwaltungen genannt), aber noch unkonkret

Evaluierung – Zielerfüllung / Strategieänderung



„LOKALE BILDUNGSLANDSCHAFTEN AUFBAUEN UND STÄRKEN“

Projekte	Budget
	247.789,46 €
Durch Projekte gebunden	- 187.091,73 €
Restbudget	60.697,73 €

Vorschlag IES-Anpassung:

- Angebot aufrecht erhalten
- Reduzierung des Indikators Anzahl Projekte mit „Angeboten ganztätiger Betreuung“ von 5 auf 2, d.h. ein Projekt wäre hier noch möglich
- Reduzierung des Indikators „Anzahl Projekte“ mit Entwicklung von Angeboten speziell für „bildungsbenachteiligte“ Zielgruppen auf 1, d.h. keine weiteren Projekte
- **Ergänzung nach Diskussion: Evtl. Aufstockung um 50.000 € durch Umschichtung aus dem „KT Mit Ressourcen nachhaltig umgehen“.** Vorher zu klären: Wie läuft die Förderung von Schulsozialarbeitern durch den Kreis ab? Werden bei Stundenerhöhung in den Schulen i.d.R. nur die Stunden bei bereits Beschäftigten aufgestockt oder neue Kräfte eingestellt?

Begründung:

- Das Ziel „Neue Bildungsorte und -angebote für den Ausbau ganztätiger Betreuung erschließen“ wurde bisher von den Schulträgern und den oft vorhandenen Fördervereinen i.d.R. selbstständig gelöst, ohne dass Fördermittel erforderlich sind.
- Reine Projekte z.B. mit Angeboten speziell für bildungsbenachteiligte Zielgruppen lassen sich nur schwer entwickeln. Die Praxis zeigt, dass diese Zielgruppen i.d.R. bei den Projekten „Aufbau Bildungsnetzwerke, - landschaften“ mit angesprochen werden. Zum Beispiel stellt die „Elementare Musikerziehung“ in Wedel ein niedrigschwelliges Angebot dar, das diese Zielgruppe anspricht. Auch das VHS-Projekt "Klar im Vorteil durch nachgewiesene Kompetenzen" bindet diese Zielgruppe ein.; Auf Nachfrage bei den Verwaltungen gibt es auch hier i.d.R. keine „speziellen“ Angebote.
- **Ergänzung nach Diskussion: Auf Nachfrage durch das Regionalmanagement bei den Schulträgern ist ein steigender Bedarf für Schulsozialarbeiter geäußert worden, was ggfs. ein Fördergegenstand sein könnte. Der Vorstand bittet um Prüfung der Situation beim Kreis (s.o.) durch Nachfrage der dortigen Förderbedingungen. Nur wenn eine Förderung durch die AktivRegion machbar erscheint, sollte eine Mittelumschichtung um 50.000 € in Erwägung gezogen werden.**

Evaluierung – Zielerfüllung / Strategieänderung

„Budget Kooperationsprojekte“

Vorgesehenes Budget für Kooperationsprojekte	Budget 150.000,00 €
Durch Projekte gebunden	- 96.369,14 €
Restbudget	53.630,86 €

Vorschlag IES-Anpassung:

- Angebot grundsätzlich über alle Kernthemen hinweg bis Ende der Förderperiode aufrecht erhalten ohne Festlegung eines Mindest- oder Höchstbetrages

Begründung:

- Die AktivRegion engagiert sich intensiv im landesweiten AktivRegionen-Netzwerk und pflegt einen regelmäßigen Austausch mit den angrenzenden AktivRegionen.
- Zusätzlich kommt es insbesondere über die Kreise zu weiteren aktivregionsübergreifenden Projekten.
- Gute Projekte im Sinne der Strategie sollen auch weiterhin aktivregionsübergreifend ermöglicht werden.
- Auf die Beibehaltung eines dezidierten Budgetzielwertes (150.000 €) wird verzichtet, um hier den Aufwand für eventuelle Strategieanpassungen gering zu halten.

Beschluss und Empfehlung für die MV:

1. KT „MIT RESSOURCEN NACHHALTIG UMGEHEN“

- Anpassung Ziel „Teilnehmer“ auf 1.200 (bisher 400, erreicht 976).
- Kürzung des Budgets um 300.000 € und Übertragung dieser Mittel auf anderes Kernthema

2. KT „ORTSKERNE ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN“

- Ortsentwicklungskonzepte (OEK): Nachrichtliche Herausnahme des Ziels
- Aufstockung um 300.000 Euro aus dem KT „Mit Ressourcen nachhaltig umgehen“ für weitere Maßnahmen
- Anpassung des Ziels „Anzahl der zu erhaltenden und neuen Angebote“ von 7 auf 12

3. KT „Land und Natur erleben“

- Reduzierung des Ziels „öffentliche Projekte“ von 7 auf 5;
- Reduzierung des Ziels „Anzahl Kooperationsprojekte“ von 4 auf 2.

4. KT „LOKALE BILDUNGSLANDSCHAFTEN AUFBAUEN UND STÄRKEN“

- Reduzierung des Indikators Anzahl Projekte mit „Angeboten ganztägiger Betreuung“ von 5 auf 2
- Reduzierung des Indikators „Anzahl Projekte“ mit Entwicklung von Angeboten speziell für „bildungsbenachteiligte Zielgruppen“ auf 1

Zu 4. Ergänzung nach Diskussion:

Evtl. Aufstockung um 50.000 € durch Umschichtung aus dem „KT Mit Ressourcen nachhaltig umgehen“.

Auf Nachfrage durch das Regionalmanagement bei den Schulträgern ist ein steigender Bedarf für Schulsozialarbeiter geäußert worden, was ggfs. ein Fördergegenstand sein könnte. Der Vorstand bittet um Prüfung der Situation beim Kreis (s.o.) durch Nachfrage der dortigen Förderbedingungen. Nur wenn eine Förderung durch die AktivRegion machbar erscheint, sollte eine Mittelumschichtung um 50.000 € in Erwägung gezogen werden.

5. „BUDGET KOOPERATIONSPROJEKTE“

- Aufrechterhaltung des Angebotes über alle Kernthemen hinweg bis Ende der Förderperiode ohne Festlegung eines Mindest- oder Höchstbudgets

6. „KERNTHEMENÜBERGREIFENDE ZIELE“

- Der Indikator Zahl modellhafte **Konzepte** soll entfallen. Die Zahl der modellhaften **Projekte** soll auf 10 erhöht werden.

7. BINDUNG VON RESTMITTELN ZUM LAUFZEITENDE:

Um eine Bindung der Restmittel zum Laufzeitende der Förderung zu gewährleisten, ist eine praktikable Regelung ohne gesonderten Evaluationsbericht erforderlich.

Hierzu werden der LAG folgende Regelungen empfohlen:

- Der Vorstand kann weitere Strategieanpassungen zum Ende des Förderzeitraums der Mitgliederversammlung empfehlen.
- Grundlagen der Änderungsempfehlungen sind die aktivregionsinterne Zielerreichungs- und Budgetbindungsdokumentation sowie Bewertungsworkshop(s) des Vorstandes

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!